

punkt 3



Neue RegioTOUR-Angebote,
die Tagesausflüge
mit der Bahn
❖ Beilage in dieser Ausgabe



Spätsommer in
Brandenburg, eine
wunderschöne Reisezeit
❖ Seiten 18/19



Neue S-Bahn-Automaten sind sehr vielseitig

Tickets gibt's im Handumdrehen

Berlin gratuliert dem „Adler“

Wenn der „Adler“ Geburtstag hat, feiert das ganze Land. Natürlich wird auch in Berlin das 175. Jubiläumjahr der deutschen Eisenbahn würdig begangen. Drei Glanzlichter werfen ihre Schatten voraus: die weltgrößte Schienenfahrzeugmesse InnoTrans mit den Publikumstagen am 25. und 26. September und ein großes Bahnwochenende im Bahnhof Lichtenberg am 2. und 3. Oktober. Hier lässt es sich der „Adler“ nicht nehmen, höchstselbst einzuschweben, um die Glückwünsche der Eisenbahnfans zu empfangen, Mitfahrten eingeschlossen.

Bereits am 11. und 12. September öffnet das historische Bahnbetriebswerk Schöneweide seine Tore. Mehr als 40 historische Lokomotiven und Wagen werden zum großen Fest auffahren.

Mehr zu allen Veranstaltungen in den kommenden beiden punkt 3-Ausgaben.



FOTO: DB AG



FOTO: DAVID ULRICH

❖ Miriam Nido und Esther Schwarz schätzen die neuen Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin. „Die Geräte reagieren schnell, das Display ist gut lesbar und übersichtlich. Unsere Tickets hatten wir im Handumdrehen“, so die Hauptstadtbesucherinnen aus der Schweiz. Doch nicht nur Touris-

ten wissen die Geräte der neuesten Generation mit integriertem Liniennetz zu schätzen. Auch Berliner kaufen hier neben VBB-Fahrausweisen Tickets für Events. Jede Woche kommen 20 neue Geräte hinzu, bis Dezember sollen 400 der vielseitigen Automaten auf S-Bahnhöfen stehen. ❖ Seite 4

DB REGIO

ZUM BRANDENBURG-TAG NACH SCHWEDT

Schwedt, die Industrie- und Nationalparkstadt an der Oder, lädt am 4. und 5. September ein zum Brandenburg-Tag, von Berlin aus gut zu erreichen mit Zügen der Linie RE 3.

❖ Seiten 7, 16, 17

ABO

GILT IMMER NOCH: ZWEI FREIFAHRTMONATE

Nach wie vor gilt: Auch wer neu ins S-Bahn-Abonnement einsteigt, profitiert von den Entschuldigungsleistungen des Unternehmens für die Einschränkungen im S-Bahn-Angebot. Also: Abo bis 31. Oktober abschließen!

❖ Seite 20

EVENTS

ENDSPURT FÜR TICKET- KAUF BEI DER S-BAHN

Das sollte sich niemand entgehen lassen: Bei der S-Bahn Berlin gibt es für das Live-Konzert von TheBoss-Hoss und die Lange Nacht der Museen (beide am 28.8.) sowie die Internationale Funkausstellung (vom 3. bis 9. 9.) noch Tickets!

❖ Seiten 10 und 11

S-BAHN

FÜR SAUBERE S-BAHN-ZÜGE

Mit einem erweiterten Reinigungskonzept sorgt die S-Bahn Berlin für saubere Züge.

❖ Seite 3



Deutsche Bahn plant Empfangsgebäude für Bahnhof Gesundbrunnen

Die Deutsche Bahn setzt ihre Planungen für ein Empfangsgebäude auf dem Hanne-Sobek-Platz in Gesundbrunnen fort. Berlins größter und wichtigster Umsteigebahnhof im Norden soll einen kundenfreundlichen Zugang erhalten.

„Wir erstellen zur Zeit die Entwurfs- und Genehmigungsplanung einschließlich der Kostenberechnung“, so Uwe Marxen, Leiter des Regionalbereiches Ost der DB Station&Service AG. „Für die mehr als 100 000 Reisenden, die täglich am Bahnhof Gesundbrunnen ein-, aus- oder umsteigen, wollen wir mit dieser Investition in Millionenhöhe mehr Reisekomfort und Aufenthaltsqualität schaffen.“ Neben elektronischen Fahrtzielanzeigern in der Bahnhofshalle sind auch Kundenserviceeinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie in den Planungen enthalten. Die Bahnhofsplatte über den S- und Fernbahngleisen ist seit dem Neubau des Fern-, Regional- und S-Bahnhofs vor vier Jahren nur mit einem kleinen Servicepavillon belegt. Eine Reihe von Konzepten konnte aus wirtschaftlichen Gründen nicht verwirklicht werden.

Hören und Staunen beim Festival „Ankunft: Neue Musik“

Zum Auftakt am 26.8. macht der Klangzug im Berliner Hauptbahnhof Station

Wenn sich das Geräusch einfahrender Züge mit dem Klang eines Cellos mischt, Tänzer zwischen Rolltreppen ihre Kreise ziehen und mitten im Bahnhof ein Flügel steht, dann ist das Festival „Ankunft: Neue Musik“ im Berliner Hauptbahnhof zu erleben. Vom 26. August bis 5. September 2010 lädt ohrenstrand mobil, die mobile Bühne von ohrenstrand.net der Architekten von eyland07, Durchreisende, Flaneure und Neugierige mit einem umfangreichen Programm zu einer Stippvisite in die Welt der Neuen Musik ein.

Der erste Festival-Tag am 26. August beginnt um 11 Uhr mit der Ankunft des Klangzuges auf Gleis 4 und bietet bis Mitternacht ein Non-Stop-Programm. Der „sounding D-Zug“ ist dabei bundesweit unterwegs und entwirft eine klingende Landkarte. Am ersten Festivaltag wird unter anderem um 11.30 Uhr und 21 Uhr György Ligetis Kurzoper „Nouvelles Aventures“ aus dem Jahr 1965 durch die



FOTO: VERANSTALTER

Zeitgenössische Oper Berlin aufgeführt. Im Anschluss folgen tägliche und kostenlose Konzerte, Performances und Operaufführungen, die elf Tage lang für ungewohnte Hör-Erlebnisse im Erdgeschoss des Hauptbahnhofs,

Europaplatz 1, sorgen.

Unter anderen gibt der in Berlin lebende US-amerikanische Komponist und E-Gitarrist Sidney Corbett an zwei Tagen einen Einblick in sein Werk.

Mehrere Uraufführungen, die im Wettbewerb operare10 entstanden sind, werden den Hauptbahnhof als Bühnenraum erkunden. Und am 29. September möchte der Kontrabassist Arnulf Ballhorn Salvatore Sciarrinos „Esplorazione del bianco I“ vor dem Hintergrund der Tageszeiten interpretieren. Ahnungslose Reisende werden erstaunt sein, wenn der Mensch neben ihnen plötzlich anfängt zu singen oder zu musizieren.



Ausführliche Programm-
informationen unter:
www.ohrenstrand.de

Infos zum Klangzug:
www.sounding-D.net

DB mit deutlichen Zuwächsen im ersten Halbjahr 2010

Die Deutsche Bahn hat im ersten Halbjahr 2010 deutliche Zuwächse verzeichnet. Vor allem das im Vorjahr von der Krise stark betroffene Güterverkehrs- und Logistikgeschäft konnte die weltweit zu beobachtende Konjunkturerholung nutzen.

Der Umsatz des DB-Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um mehr als 1,8 Milliarden Euro auf 16,1 Milliarden Euro – das ist ein Plus von 12,8 Prozent. Dazu sagte DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube während der Halbjahres-Pressekonferenz in Berlin: „Wir sind zurück auf Wachstumskurs. Diese Zuwächse verdanken wir aber nicht nur der anziehenden Konjunktur. Mit den Maßnahmen zur Verbesserung unserer Kostenstrukturen haben alle Führungskräfte und Mitarbeiter wesentlich zu diesen guten Zahlen beigetragen.“

Im September will das Unternehmen weitere Schritte der Kunden- und Qualitätsoffensive vorstellen.

VBB sucht Testkunden

Neue Handynavigation für alle Verkehrsmittel im Versuch

Der VBB sucht Fahrgäste, die das neu entwickelte Navigationssystem für den öffentlichen Personenverkehr „Cairo“ (context aware intermodal routing) mit ihrem Handy testen. Das Navigationssystem bezieht alle Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg ein, darunter Fern- und

Regionalzüge, S-, U- und Straßenbahnen und Busse, aber auch Mietautos und Mietfahräder. Mit „Cairo“ kann man sich jederzeit und an jedem Ort eine ÖPNV-Verbindung von Haustür zu Haustür anzeigen lassen. Bei einer verspäteten Fernverkehrsverbindung ermittelt „cairo“ alternative Reisewege. Das System steht als Handy-Applikation für fast

alle gängigen Handymodelle – ob iPhone, Nokia oder BlackBerry – zur Verfügung. Testkunden können alle Funktionen von „Cairo“ kostenlos nutzen.

Während der Testphase werden die Kunden zu ihren Erfahrungen und ihrer Bewertung des neuen Systems befragt. Als Dankeschön nehmen sie an der Verlosung von zwei BahnCards 50 und mehreren Sachpreisen teil.



Informationen und
die Anmeldung für Testkunden:
[www.innoz.de/
cairo_begleitforschung.html](http://www.innoz.de/cairo_begleitforschung.html)

Geographische Buchhandlung

ATLANTIS

Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese

Karl-Marx-Allee 98 Tel.: (030) 2 94 79 00
10243 Berlin Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90
Telefax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de
Redaktion:
Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
Holger Prestin (DB Regio)
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin)
Bild:
David Ulrich
Layout:
Ines Müller
Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe:
ab 9. September 2010

BAHN-LEKTÜRE

Getanzte Trauer

S-Bahn-Fahrer Christian Mehlert in das Buch geschaut

„Der Tango ist ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann“, soll der argentinische Tango-Poet Enrique Santos Discépolo gesagt haben. So verwundert es nicht, wie S-Bahn-Fahrgast Christian Mehlert zu „Drei Minuten mit der Wirklichkeit“ gekommen ist: „Das Buch habe ich als Trostpflaster von einer Freundin geschenkt bekommen, als meine Beziehung zu einer Argentinierin gerade in die Brüche ging.“ Wolfram Fleischhauer schildert darin eine leidenschaftlich-tragische Liebesgeschichte zwischen einer deutschen Balletttänzerin und einem argentinischen Tangotänzer. „Tango begeistert mich, besonders die finnische Variante, die eine Mischung aus argentinischem Tango, deutscher Marschmusik und russischer Volksweise ist“, erklärt der Wahlberliner, der vor allem in seiner Freizeit



FOTO: CLAUDIA BRAUN

mit der S-Bahn unterwegs ist. Neben Tanz und Tragik punktet das Buch durch Einblicke in die Machenschaften der argentinischen Militärdiktatur vor 30 Jahren: „Das hat bei mir das Interesse geweckt, mich mit der argentinischen Geschichte zu beschäftigen.“

• cb
Wolfram Fleischhauer:
„Drei Minuten mit der Wirklichkeit“, Droemer Knauer Verlag, 550 Seiten
ISBN-13: 978-3426622568

Sauberkeit auch zwischendurch: mobile Teams zusätzlich im Einsatz

S-Bahn Berlin überarbeitet und erweitert derzeit Reinigungskonzept für ihre Züge

Manchmal könnte Monika Kinzel und Wolfgang Roschetzki das Gefühl beschleichen, sie sind die letzten Besucher einer wilden Party. Nur, dass alle Anderen schon gegangen sind und lediglich Flaschen, Fast-Food-Verpackungen und jede Menge Müll das chaotische Bild bestimmen. Doch beide können nicht einfach die Tür zumachen, denn sie befinden sich in einem S-Bahn-Zug und sind zwei von insgesamt 150 Reinigungskräften der DB Services Nordost GmbH, die im Auftrag der S-Bahn Berlin die Fahrzeuge reinigt. „Wir haben deutlich mehr zu tun“, sagt Michael Rühmann, seit Mai Teamleiter im Bereich Reinigung bei der S-Bahn Berlin – gemeinsam mit vier Reinigungsmeistern verantwortlich für saubere Züge. Denn die S-Bahn erweitert ihr Reinigungskonzept. Bis Anfang kommenden Jahres sollen alle Neuerungen in Sachen Reinigung umgesetzt sein. Davon profitieren Fahrgäste schon jetzt.

Die Fahrzeuginnenreinigung bei der S-Bahn Berlin ist eine minutiös geplante Aufgabe. Unterschieden wird in Grob-, Grund-, Feucht-, Bedarfs- und Unterwegsreinigung, was für den Fahrgast erst einmal keine Rolle spielt. Denn sein Wunsch ist glasklar: Er möchte zu jeder Tages- und Nachtzeit in einem sauberen Zug sitzen – ohne vorher die Reste seines Vorgängers vom Platz fegen zu müssen. „Gerade nach den Nächten am Wochenende, in denen die S-Bahnen durchfahren, und in den Ferien sind die Verschmutzungen sehr stark“, so die Erfahrung der Reinigungskräfte. Das sagt auch Michael Rühmann, der nicht davon ausgeht, dass die



Michael Rühmann



Auch unterwegs werden die Züge von Müll und Schmutz befreit FOTOS: DAVID ULRICH

Verunreinigungen generell genommen haben. Jedoch war der Reinigungsaufwand in den letzten Monaten aufgrund des reduzierten Fahrplanangebotes in den eingesetzten Zügen, die intensiver genutzt wurden, auch höher. In der jüngsten Kundenzufriedenheitsbefragung vom Frühjahr erhielt die S-Bahn Berlin schlechtere Noten für die Sauberkeit. Rühmann: „Von 2,6 sind wir auf die Note 2,8 abgerutscht.“ Das Bewertungssystem ist dabei analog zu dem der Schulnoten. „Wir nehmen die Sache ernst und wollen mit guter Arbeit überzeugen. Dazu gehört es, Schwachstellen zu erkennen und zu beheben“, umreißt der „Reinigungsmanager“ die Herausforderung.

In den Abstellanlagen sowie den Werken Grünau, Oranienburg, Friedrichsfelde und Wannsee sind täglich Reinigungskräfte im Einsatz, um die einsetzenden Züge zu säubern. Hinzu kommt täglich die mehrmalige Reinigung an den

Endbahnhöfen beziehungsweise in den Wendeanlagen, wobei an sieben Standorten sogar unterwegs gereinigt wird, weil die S-Bahn-Züge, wie etwa auf dem Ring, keine Standzeiten haben. „In Zahlen ausgedrückt, werden dabei rund 3960 Wagen an 23 Standorten in der Zeit von 5 bis 22.45 Uhr gereinigt“, erklärt Michael Rühmann. Dafür sind werktags 49, am Wochenende 42 und für den durchgehenden Nachtverkehr nochmal zusätzlich 13 Mitarbeiter beschäftigt.

Weitere Reinigungskräfte werden eingesetzt

Bei der sogenannten Grobreinigung, die bisher generell vor der ersten Fahrt stattfindet und nun auch zusätzlich nach der morgendlichen Hauptverkehrszeit erfolgen soll, wenn das Fahrzeug im Einsatz bleibt, werden die Böden gekehrt, Müll beseitigt und grobe Verunreinigungen entfernt. „Einen Wagen durchfegen dauert vier Minuten, wischen 16 Minuten“, erklärt Reinigungsmeister Joachim

Kadner, der im Werk Grünau arbeitet.

Neben der zusätzlichen Grobreinigung soll auch die Feuchtreinigung am Ende des Nachtverkehrs und im Winter, wenn die Böden mit Matsch und Schnee besonders verschmutzt sind, künftig zum Reinigungsstandard gehören. „Dabei müssen wir uns mit den Zugdisponenten abstimmen, denn noch sind nicht alle Züge auf der Schiene und wir brauchen schließlich irgendwo eine Standzeit, um das zu bewerkstelligen“, umreißt Kadner die Herausforderung. In der Regel erfolgt die Feuchtreinigung alle vier Wochen.

Erweitert werden soll auch die noch schnellere Beseitigung von Verunreinigungen im Bedarfsfall, wenn etwa die Gefahr besteht, dass Fahrgäste sich ihre Kleidung beschmutzen. Im Klartext, wenn einem Kunden eine ganze Flasche Saft ausgekippt ist, kommt demnächst ein mobiles Team zum Ort des Geschehens, um den Schaden sofort zu beseitigen. „Entweder verständigt uns der Triebfahrzeugführer oder es soll dann auch möglich sein, dass uns Reisende direkt davon in Kenntnis setzen“, so Rühmann. Schon heute sind zehn mobile Teams unterwegs.

Doch damit nicht genug: Jeder Wagen erhält alle 16 Wochen – nach Bedarf auch früher – eine Grundreinigung, die höchste Reinigungsstufe, bei der inklusive des Einschäumens der Polster der Wagen blitzblank geschrubbt wird. Täglich werden in allen vier S-Bahn-Werkstätten von über 50 Mitarbeitern 58 Wagen dieser Prozedur unterzogen. Alle zwei Wochen werden die Züge einer Außenwäsche unterzogen und fahren in die Waschstraße, täglich sind allein sechs speziell ausgebildete Mitarbeiter mit der Graffiti-beseitigung beauftragt.

„Um unsere Ziele zu erreichen und die mobilen Einsatzteams aufzustocken, werden wir zusätzliche Mitarbeiter von der DB Services anfordern. Gleichzeitig bitten wir auch alle Fahrgäste, den Aufwand für die Müllbeseitigung so gering wie möglich zu halten“, erklärt Michael Rühmann.



In den Werkstätten, wie hier in Grünau, sind werktags und an Wochenenden über 50 Reinigungskräfte beschäftigt.

• Claudia Braun

S-BAHN-SERVICE

Kundentelefon

☎ 030 297-43333

Mo-Fr 6.00 - 23.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Kundenbüro

im Ostbahnhof (Galerie)

Wir sind persönlich für Sie da im

Abo-Center und EBE-Serviceschalter:

Mo-Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sie erreichen das Abo-Center

☎ 030 297-43555

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Fax: 030 297-43344

E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Sie erreichen den EBE-Service

☎ 030 297-43686

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

per Fax: 030 2844536789

per E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Kundenzentren

Alexanderplatz*

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Friedrichstraße*

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.30 - 21.00 Uhr
So/Feiertag 6.00 - 21.00 Uhr

Spandau*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So/Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

*Kundenzentren mit

Abonnement-Bearbeitung

Fahrkartenausgaben

Auswahl

Potsdamer Platz

Mo-Fr 8.30 - 17.30 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Schönhauser Allee

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa 8.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen

Südkreuz

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Stand: 24. August 2010

Die Pausenzeiten entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen oder dem Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

Bis Anfang Dezember schon 400 neue Fahrausweisautomaten im Einsatz

Austauschprogramm auf S-Bahnhöfen wird schneller umgesetzt / Geräte jetzt mit Liniennetz

Die neue Generation von Fahrausweisautomaten bei der S-Bahn Berlin kommt schneller als erwartet auf die Bahnhöfe. Vorgesehen ist, 400 bedienerfreundliche Geräte bereits bis Anfang Dezember in Betrieb zu nehmen. Das sind 100 Automaten mehr, als ursprünglich geplant. Derzeit sind 140 neue Fahrausweisautomaten auf 75 Bahnhöfen in Betrieb, damit verfügt fast die Hälfte aller Bahnhöfe bereits über die verbesserte Verkaufstechnik. Jede Woche kommen etwa 20 Ticketautomaten hinzu, die nun auch über ein integriertes Liniennetz verfügen. Zudem punkten die neuen Modelle durch eine einfachere Bedienung und ein besser lesbares Display.



Ein integriertes Liniennetz komplettiert den Service an den neuen Fahrausweisautomaten.

FOTOS: DAVID ULRICH

Das S- und U-Bahn-Liniennetz, das mit einer Berührung des entsprechenden Buttons auf dem Display erscheint, hat den Vorteil, dass es schnell aktualisiert werden kann. Somit haben die Fahrgäste stets Zugriff auf eine aktuelle Übersicht. „Außerdem gibt es bei dem integrierten Liniennetz in den neuen Fahrausweisautomaten eine Zoom-Funktion, mit der sich die Nutzer nach Wunsch Ausschnitte detaillierter anschauen können. Dazu berührt man einfach die dargestellte Lupe, mit den Pfeilen kann man nach links, rechts, oben und unten gelangen“, erklärt Christian Hoge, Sachbearbeiter Vertrieb bei der S-Bahn Berlin.

Zahlreiche Event-Tickets am Automaten erhältlich

Nicht nur VBB-Fahrausweise sind an den neuen Automaten erhältlich. Unter der Rubrik „Berlin-Tipp“ gibt es ein umfangreiches Ticketangebot für Kulturveranstaltungen und touristische Highlights, die oftmals auch mit einem Preisvorteil verbunden sind. Dazu gehören etwa Eintrittskarten für das Wachfigurenkabinett Madame Tussauds, die faszinierende Unterwasserwelt AquaDom & SEA LIFE sowie das LEGOLAND® Discovery Centre. Wer die Karten für diese Berliner Attraktionen am Automaten kauft, spart bei Madame Tussauds und dem LEGOLAND® Discovery Centre 4,50 €, beim AquaDom & SEA LIFE sogar 6,45 € pro Ticket. Das Kombiticket, mit

dem alle Einrichtungen besucht werden können, ist für 27 € statt 32,95 € am Automaten erhältlich. Weitere Vorteile sind ein bevorzugter Einlass, so dass sich die Besucher nicht in die Kassenschlange einreihen müssen. Die Karten sind im Vorverkauf erhältlich und für einen Besuch bis zum 31. August 2011 gültig.

Preisvorteile gibt es auch für die Geschichtsausstellung „The Story of Berlin“, für die ein Gutschein-Ticket für 8 € statt 10 € oder ein Familienticket für 18 € statt 23 € erhältlich sind.

Es lohnt sich, die Rubrik „Berlin-Tipp“ gelegentlich aufzurufen, da immer wieder neue Ausflugstipps hinzukommen. Derzeit sind das unter anderem Eintrittskarten für die Lange Nacht der Museen am 28. August (inklusive Fahr-

ausweis) sowie für die Internationale Funkausstellung vom 3. bis 8. September, die noch bis zum 2. September mit einem Preisvorteil von 4 € (IFA-Tageskarte) rund um die Uhr an allen Fahrausweisautomaten erhältlich sind. Gestartet ist der Verkauf von Eintrittskarten für die Jugendmesse „YOU 2010“, die im Oktober auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Berlin Tempelhof stattfinden wird, und für die Ausstellung „LOXX am Alex – Miniatur Welten Berlin“, die im ALEXA-Shoppingcenter am Alexanderplatz auf einer Fläche von 3 000 Quadratmetern mit vielen Originalszenen eindrucksvoll alle kleinen und großen Besucher begeistert. Weitere Informationen zu den kulturellen Angeboten auch auf **Seite 10/11**.

• Claudia Braun

Wie kommen Sie mit den neuen Automaten zurecht?



Andrej Gontarz: „Ich habe bemerkt, dass der Monitor durchaus besser zu lesen ist. Außerdem ging alles ganz rasch. Dass man zwischen verschiedenen Sprachen wählen kann, ist eine gute Funktion. Wenn ich Besucher aus Polen habe, dann ist das sehr hilfreich.“



Stephan Lamp: „Mir ist aufgefallen, dass das Display irgendwie kräftiger und dadurch besser zu lesen ist. Außerdem ist mit der Tastschrift auch an Blinde gedacht: Das finde ich gut. Obwohl mein Fünf-Euro-Schein schon etwas beschädigt war, hat das Gerät ihn trotzdem schnell akzeptiert.“



Gudrun Schulz: „Alles geht schnell. Und das ist für mich beim Ticketkauf ausschlaggebend. Dass es an den Automaten auch Eintrittskarten für Events gibt, wusste ich nicht, denn ich bevorzuge es, solche Tickets online oder vor Ort zu kaufen, auch wenn es bei der S-Bahn Rabatte gibt.“



Jennifer Jebing: „Ich bin zu Besuch in Berlin und komme mit den Automaten sehr gut zurecht, weil sie übersichtlich sind. Ein Bekannter hat mir vorher erklärt, welches Ticket ich nehmen muss. Nur an das umfangreiche Liniennetz muss ich mich in einer Stadt wie Berlin noch gewöhnen.“



Das integrierte S- und U-Bahn-Liniennetz lässt sich mit dem mittleren Button auf dem Display anzeigen. Erscheint die Netzspinne auf dem Monitor, können ausgewählte Streckenabschnitte mit der Zoom-Funktion auch vergrößert werden.



Der Button „Berlin-Tipp“ zeigt die Auswahl an Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen und touristische Höhepunkte. Unternehmungslustige sollten diese Rubrik regelmäßig aufrufen, denn die S-Bahn Berlin ergänzt dieses Angebot kontinuierlich.



RING Geschichten

Greifswalder Straße Auf der 37 Kilometer langen Trasse umfährt in 60 Minuten die S-Bahn die Berliner Innenstadt. Züge der S 41 (im Uhrzeigersinn) und S 42 (gegen den Uhrzeigersinn) halten an 27 Bahnhöfen.

Der Bahnhof Greifswalder Straße im Wandel der Zeit

- 1875 Eröffnung des Bahnhofs unter dem Namen „Weißensee“
- 1877 Umsteigemöglichkeit in die Pferdebahn, die vom Alexanderplatz nach Weißensee fuhr (heute Trasse der M 4)
- 1889 Verlegung an die heutige Stelle, östlich der Greifswalder Straße
- 1946 Umbenennung in Bahnhof „Greifswalder Straße“
- In den 80er Jahren Sanierung des Bahnhofs, Bau des Fußgängertunnels zur Tram-Haltestelle
- 1986 Umbenennung in Bahnhof „Ernst-Thälmann-Park“, 1993 Rückbenennung „Greifswalder Straße“

Teil 9



Namensgebung – öfter mal was Neues

Als alte Verkehrsachse und Handelsweg besteht die Greifswalder Straße, die einer eiszeitlichen Rinne folgt, schon seit dem Mittelalter. Das Fernziel in nordöstlicher Richtung, die Hansestadt Greifswald, ist Namenspatronin. So viel Kontinuität der Weg an sich hat, so wenig kann man allerdings in der Benennung finden. Zunächst nach dem näheren Ziel „Bernauische Landstraße“ oder „Vor dem Bernauischen Thore“ benannt, folgten „Chaussee nach Weißensee“ und „Vor dem Königs Thore“ bis endlich 1868 der heutige Name Greifswalder Straße eingeführt wurde. Kurze Zeit später begann das Benennungskarussell sich erneut zu drehen, diesmal für den Bahnhof, der insgesamt dreimal umbenannt wurde. Als nach der Wende auch der Thälmann-Park umgetauft werden sollte, hatten die Bewohner genug und sprachen sich in seiner Befragung für die Beibehaltung des Namens aus.

Gewinnen und „Berlin mit der S-Bahn erfahren“

Die rbb-media-Produktion „Berlin mit der S-Bahn erfahren“ erzählt Geschichten rund um die Ringbahn. In 240 Minuten und 27 Episoden erfährt der Zuschauer die Hintergründe zu den Bauten, Straßen und Plätzen, die im Vorbeifahren zu sehen sind. Diese Doppel-DVD ist überall im Handel erhältlich und im rbb-Shop unter www.rbb-online-shop.de oder über die 24 h-Bestellhotline ☎ (0 18 05) 20 20 93*.
* (14 ct/min aus dem Festnetz, mobil max. 42 ct/min)

Wenn Sie die Doppel-DVD gewinnen möchten, müssen Sie nur diese Frage beantworten:

In welchem Jahr wurden die Gasometer auf dem Gebiet des heutigen Thälmann-Parks gesprengt?

Wer die Lösung weiß, schreibt bis zum **7. September** an Redaktion punkt 3, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Kennwort „S-Bahn-Ring“. Bitte unbedingt eine Telefonnummer im Absender angeben. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.



„Moderne Zeiten“ an der Greifswalder

Wohnkonzepte, Gaslicht und Kulturpark – viele Trends haben Spuren hinterlassen

Als der Ringbahnhof Weißensee, der heute Greifswalder Straße heißt, 1875 eröffnet wurde, stand bereits ein beeindruckender Gebäudekomplex in unmittelbarer Nähe. Das riesige Betriebsgelände des Gaswerks IV mit den mächtigen gemauerten Gasometern zog ganz sicher den Blick der damaligen Ringbahn-Passagiere auf sich. Es sollte über 100 Jahre ein Wahrzeichen für diesen Kiez, den Prenzlauer Berg, bleiben.



Gründerzeit trifft Plattenbau.

FOTOS: DAVID ULRICH

In der Kaiserzeit paltzte die Hauptstadt aus allen Nähten. Sämtliche Branchen siedelten sich in der größten Industriemetropole Kontinentaleuropas an, die Bevölkerung explodierte, bis 1877 entwickelte sich Berlin zur Millionenstadt. Moderne Techniken wurden dringend benötigt und hielten Einzug. Zum Beispiel die öffentliche Straßenbeleuchtung mit Gaslaternen. Dafür und für die Versorgung der zahlreichen Bewohner musste Brennstoff her. Deshalb ließ der Berliner Magistrat Gaswerke bauen. Das Gelände zwischen Greifswalder Straße und Kommunikationsweg – heute Danziger Straße – schien ideal für diese Zwecke. Es lag noch weit nördlich der Stadt, aber verkehrsgünstig, am Güterbahnhof Weißensee des Rings, so dass die Anlieferung der benötigten Kohle problemlos möglich war. Die Bauarbeiten begannen 1871 und zwei Jahre später ging das Werk in Betrieb. Es sicherte die städtische Beleuchtung und stellte zudem hunderte Arbeitsplätze. Kein Wunder, dass hier ein Haltepunkt für die personenbefördernde Ringbahn eingefügt wurde.

Allerdings hatte das Gaswerk auch unerwünschte Auswirkungen. Staub, Ruß und Abgase belasteten die Luft und damit die Gesundheit der Anwohner. Zwar hatte das Werks-gelände zunächst außerhalb gelegen, doch schon um 1900 war die Bebauung bis zum Be-

trieb und der Ringbahntrasse vorgedrungen. Schnell machten sich die Fehler mangelnder Vorgaben für den Wohnungsbau bemerkbar. So hatte die Bevölkerung in Prenzlauer Berg, die schon die Emissionen des Gaswerks ertrug, auch noch unter der unmenschlichen Enge der Mietskasernen zu leiden.

Aussicht ins Grüne statt stickiger Hinterhöfe

Bereits in den 1920er Jahren entwarf Bruno Taut mit seiner Wohnsiedlung „Carl Legien“ an der Erich-Weinert-Straße einen modernen architektonischen Gegenentwurf zur üblichen Blockbauweise der Grün-



Die Wohnstadt „Carl Legien“ gehört zum Unesco-Welterbe.

derzeit. Statt enger dunkler Hinterhöfe plante er begrünte Innenhöfe und langgestreckte U-förmige Fassaden. Auch für die Energiegewinnung gab es bald neue Alternativen. Man zog die Ferngasversorgung durch die Ruhrgas AG in Erwägung. Erste Pläne, das dann nicht mehr benötigte Gaswerk abzureißen, einen Park anzulegen und aus den tiefen Gasometern Wassersportbecken zu machen, wurden durch den Beginn des Zweiten Weltkriegs gestoppt.

Als die Gasometer viel später, in den 1980er Jahren, zu Gunsten des Thälmann-Parks gesprengt wurden, waren die Proteste groß. Die Bauwerke wichen einem neuen Areal, das



Der Thälmann-Park am ehemaligen Gaswerk-Standort

als Renommierprojekt den üblichen Plattenbausiedlungen der DDR entgegenstand. Wohnen, Einkaufen und Erholung sollten hier miteinander verknüpft sein. Neben den Wohnhäusern entstanden der Park mit dem Thälmann-Denkmal, eine Schwimmhalle und in ehemaligen Verwaltungsgebäuden des Gaswerks wurde das Kulturhaus eingerichtet. Bis heute sind hier mit „Theater unterm Dach“, „galerie parterre“ und „Wabe“ kulturelle Einrichtungen untergebracht.

Auch weitere Adressen an der Greifswalder Straße stehen in der Kunst- und Kulturtradition des Kiezes. Das Puppentheater „Schaubude Berlin“ etwa, das als Figuren- und Objekttheater mit eigener Spielstätte und kontinuierlichem Kinder- und Abendspielplan einzigartig in Berlin ist. Und das unabhängige Theater „Eigenreich“ im denkmalgeschützten Haus der ehemaligen VEB Treffmodelle. Allerdings ist der Mietvertrag dieser Spielstätte im Rahmen des aktuellen Trends der Gegend – der Sanierung – gekündigt. Mit „60 Stunden Theater“, beginnend am 17. September um 12 Uhr, wird dem Haus und seiner Geschichte die „letzte“ Ehre erwiesen, bis am 19. September um Mitternacht die Pforten geschlossen werden. • Nina Dennert



Die Schaubude lässt Puppen für Kinder und Erwachsene tanzen.

Rheuma-Liga-Zentrum öffnet mit Unterstützung der S-Bahn Berlin

100 000 Euro-Spende bildet Grundstock / Sommerfest am 4. September

Es ist soweit: Im Rahmen eines Sommerfests am 4. September feiert die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. die Eröffnung ihres neuen Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfeszentrums in Tempelhof, das unter anderem mit Hilfe einer Spende der S-Bahn Berlin Schritt für Schritt Gestalt annimmt.

Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr spendete die Bahntochter insgesamt 400 000 Euro an vier Berliner Wohltätigkeitsorganisationen, um sich für den eingeschränkten Verkehr zu entschuldigen. Neben der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. erhielten die Berliner Stadtmission, die Berliner Bürgerstiftung sowie das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ jeweils 100 000 Euro.

Die größte Selbsthilfeorganisation im Gesundheitswesen in Berlin, die in der Hauptstadt Ansprechpartner für 150 000 rheumakranke, darunter viele in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen ist, ist seit März dabei, im rheumatologisch unterversorgten Bezirk

SOMMERFEST 2010
GESUNDHEIT + SPORT 04. SEPTEMBER 11-17 UHR

MUSIK, GRILL, SPIEL UND SPASS
NAHE U-BAHNHOF ALT-MARIENDORF*

- Vorträge
- Bühnen- und Showprogramm
- Schnupperkurse
- Quiz
- Tombola
- Kinderprogramm
- Eoretung
- Einkaufswagen-Wettfahrten

Gründungsprogramm: Gesundheits- und Freizeitangeboten für alle. Der TSV präsentiert seine Abteilungen und sein Sportfest.

Gründer: Große Eröffnung in Tempelhof: Feierliche Eröffnung des Rheuma-Liga-Zentrums.

Eröffnung unserer Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie: „Wir begleiten Sie auf dem Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden“

Mariendorfer Damm 161, 12107 Berlin
*Haltepunkt Alt-Mariendorf, 20. Station im Mariendorf, Bus: 807, 879, 876, 878, 881, 877

Tempelhof ein Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum aufzubauen. Die zentrale Anlaufstelle verfügt bereits über Gruppen-, Beratungs- und Büroräume, ein geplantes eigenes Generationenbad – für das die S-Bahn-Spende ebenfalls den Grundstock bildet - fehlt noch und steht im Mittelpunkt der aktuellen Planungen. Präsident Dr. Helmut Sörensen: „Das neue Zentrum soll dazu beitragen, die Lebenssituation rheumakranker Menschen zu verbessern. Wir freuen uns, dass durch die S-Bahn-Spende die Anliegen chronisch kranker Menschen auch die dringend benötigte Öffentlichkeit bekommen.“ Jetzt gilt es, den ersten Erfolg zu feiern. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr gibt es auf dem Gelände des Zentrums, Mariendorfer Damm 161 a, Nahe U-Bahnhof Alt-Mariendorf, ein Fest mit Musik, Spiel, Spaß, Tombola und Leckereien vom Grill. Erleben Sie Therapie, Beratung und Selbsthilfe unter einem Dach. Nehmen Sie teil an Vorträgen und Schnupperkursen. Rheumakranke und ihre Angehörigen

haben hier die Chance, sich umfangreich über spezielle Angebote zu informieren. Ebenfalls vor Ort ist die S-Bahn Berlin mit einem Info-stand, an dem Fragen rund um die Mobilität beantwortet werden.

Derzeit sind 138 von 166 Bahnhöfen im S-Bahnverkehr durch Aufzüge, Rampen und ebenerdige Zugänge barrierefrei erschlossen und somit von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen gut erreichbar. In diesem und dem kommenden Jahr sollen an neun weiteren Stationen Aufzüge gebaut werden. Für den Einstieg in die S-Bahn-Züge werden bei Rollstuhlfahrern mobile Überfahrampen eingesetzt, die durch die Triebfahrzeugführer angelegt werden und ein gefahrloses Ein- und Ausrollen ermöglichen.

• Claudia Braun



www.rheuma-liga-berlin.de

TICKETS & TARIFE

Jetzt Schüler- und Azubi-Abo verlängern!

Vor Beginn des neuen Schuljahres nicht vergessen:

Ab dem 17. Lebensjahr muss jedes Jahr durch Vorlegen des gültigen Schülerausweises am S-Bahn-Schalter der Nachweis erbracht werden, dass der Nutzer noch zur Schule geht. Das Geschwister-ticket gilt längstens bis zum Ende des dazugehörigen Schüler-tickets.

Bis zum vollendeten 16. Lebensjahr verlängert sich das Schüler-Abo automatisch.

Azubis legen ein aktuelles Schreiben von ihrem Betrieb vor, das bestätigt, dass sie sich in einem Aus-bildungsverhältnis befinden, auch ein Praktikum oder Volontariat werden akzeptiert.

Von der Entschuldigungsaktion der S-Bahn Berlin profitieren:

Bei Neuabschluss bis 10. Oktober 2010 fahren auch Schüler und Azubis zwölf Monate mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln – zahlen umgerechnet aber nur für acht Monate.

www.abo-antrag.de

Am 5. September werden Visionäre gesucht!

Bau-Spaß und weitere Aktionen beim S-Bahn-Tag im LEGOLAND

Wer liebt sie nicht, die bunten Lego-Steine? Die große Giraffe vor dem Eingang zum Legoland Discovery Centre am Potsdamer Platz gibt schon einen Vorgeschmack darauf, was sich alles aus den Bausteinen erschaffen lässt, drinnen kommen große und kleine Besucher dann aus dem Staunen nicht mehr raus.

Im Miniland etwa wurden beinahe 1,5 Millionen Steine zu einigen berühmten Berliner Gebäuden in originalgetreuer liebevoller Miniatur zusammengefügt. Einen Raum weiter gilt es, ein Schiff in Käpt'n Steinebarts Piratenschlacht zu steuern. Nach der aufregenden Fahrt durch die Drachenschlucht folgt eine spannende Expedition durch den Dschungel. Affen, Panther und auch Spinnen – alles natürlich aus Lego – gibt es dabei zu entdecken.

Das alles und viele Spiele und Aktionen rund um die S-Bahn und die farbenfrohen

LEGO-Welten können Besucher am **5. September** erleben, wenn die S-Bahn Berlin zu Gast im „LEGOLAND® Discovery Centre“ ist. Natürlich kommt auch das Mitmachen nicht zu kurz. Im Prinzessinnen-Palast, dem Modell-Bau Workshop, dem Duplo Dorf und dem Bau und Test Centre kann nach Herzenslust gebaut

werden, soviel der riesige Steinvorrat hergibt.

Dabei sind schon im Vorfeld Fantasie und Kreativität gefragt, denn die S-Bahn Berlin sucht Modellbauer für die S-Bahn im Jahr 2050. Wie sollen die Züge dann aussehen? Der Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Alle Kinder sind aufgerufen, ihre Bahnen

am S-Bahn-Tag ins LEGOLAND® mitzubringen. Dort werden um 15 Uhr die originellsten und fahrtüchtigsten Modelle prämiert. Zu gewinnen gibt es unter anderem eine Geburtstagsparty für bis zu zehn Kinder im LEGOLAND® oder eine Fahrt im Fahr-simulator der S-Bahn.

• nd



Am S-Bahn-Tag ins Legoland zum Spezialpreis fahren-Karten gibt es in allen S-Bahn-Kundenzentren.



LEGOLAND® Discovery Centre am Potsdamer Platz

S-Bahn-Tag am 5. September 11-18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)

Die Karten für den S-Bahn-Tag am 5. September sind in allen S-Bahn-Kundenzentren erhältlich. Für diesen Tag gilt der **Spezialpreis von 10,50 €** (sonst 15,95 € Erwachsene und 13,95 € Kinder). Beim Kauf von zwei Karten zum Vorzugspreis hat ein Kind (3 bis 11 Jahre) freien Eintritt.

Rendezvous in Schwedt: Adler trifft Pipeline!

Mit regulären und zusätzlichen Zügen der Linie RE 3 in die Stadt des 12. Brandenburg-Tages

Schwedt/Oder lädt ein zum 12. Brandenburg-Tag - dem Landesfest - am 4. und 5. September. Ein Gespräch dazu mit Bürgermeister Jürgen Polzehl.

„Adler trifft Pipeline“ - ein recht ungewöhnliches Motto für das Landesfest und ein nicht alltägliches Rendezvous - oder?

Jürgen Polzehl: Aber es trifft den Kern. Genau das sind nämlich die beiden Trümpfe, die Schwedt/Oder heute mit sehr gutem Gewissen ausspielen kann, um Touristen und Investoren anzulocken: eine intakte Natur und hochmoderne Industrie mit guter Infrastruktur.

Und beide kommen wirklich miteinander aus?

Jürgen Polzehl: Viel besser als mancher denkt! Schwedt/Oder ist das Tor zum Nationalpark Unteres Odertal - einer der letzten naturnahen Flussauenlandschaften Mitteleuropas. Naturschauspiele wie der Tanz der Kraniche im Herbst oder der Gesang der Schwäne im Winter locken viele Gäste von überall her in die Region. Eine



Rendezvous mit dem Wappentier, rechts Bürgermeister Polzehl

Rad- oder Kanutour durch die malerische Flussauenlandschaft an der Oder ist ein nachhaltiges Erlebnis.

In unmittelbarer Nachbarschaft stellen Mineralölverarbeitung und Papierindustrie die industriellen Säulen der Schwedter Wirtschaft dar. Mit einer möglichen Verarbeitungskapazität von über zehn

Millionen Tonnen Erdöl pro Jahr gehört die PCK Raffinerie GmbH zu den modernsten und größten Raffinerien in Deutschland. Und mit vier eigenständigen Papiererzeugung- und -verarbeitungsanlagen ist Schwedt einer der größten Papierstandorte der Bundesrepublik.

In Schwedt/Oder funktioniert das Miteinander von Industrie und Natur, denn die Landschaft mit dem Nationalpark Unteres Odertal gehört zu den größten Schätzen von Stadt und Land.

Der Brandenburg-Tag steht für die Gegenwart und Zukunft des Landes, aber auch für die Vergangenheit. Wie präsentiert sich die Stadt selbst?

Jürgen Polzehl: Matthias Platzeck hat bei der Vorstellung der Highlights des 12. Landesfestes gesagt, Schwedt habe es seit 1990 geschafft, „sich das Beste aus seiner Vergangenheit zu bewahren und neue Stärken für die Zukunft aufzubauen“. Mit Blick auf die in der DDR entstandenen großflächigen Neu-

baugebiete sagte er, die „Platte“ sei nicht einfach platt gemacht, sondern erhalten und aufgewertet worden. Wir zeigen unseren Gästen also eine gepflegte, moderne Stadt, die von einigen historischen Glanzpunkten geadelt wird und exemplarisch für das Selbstbewusstsein des gesamten Landes Brandenburg steht.

... welches mehr ist, als das „Umland der Bundeshauptstadt“?

Jürgen Polzehl: Allemaal! Um das erneut unter Beweis zu stellen, laden wir unsere Nachbarn, jene von jenseits der Oder und jene von Spree und Havel, herzlich zum Landesfest am 4. und 5. September ein. Und den Berlinern sei ausdrücklich ans Herz gelegt, den schnellen und komfortablen Regional-Express RE 3 zu nutzen. Nur gut 80 Minuten brauchen die Besucher des Brandenburg-Tages vom Berliner Hauptbahnhof bis zu uns. Kommen Sie her und schauen Sie sich um!

Mehr zum Programm auf den Seiten 16 und 17

Im Dialog mit den Fahrgästen

IGEB und DBV laden zu Schienenverkehrswochen ein

Vom 27. August bis 3. Oktober 2010 veranstalten die Fahrgastorganisationen IGEB und der DBV wieder die Schienenverkehrs-Wochen - nunmehr zum 27. Mal. Geboten werden Diskussionsrunden mit Verkehrsunternehmen, Vorträge, Besichtigungen und vieles mehr. Bei den Fahrgastsprechtagen treten nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und Ausblick auf das kommende Jahr die Chefs der Verkehrsunternehmen mit den Fahrgästen in Diskussion. Eintritt frei, soweit nicht anders im Programm angegeben.

Am Montag, 27. September, findet ab 19 Uhr der Fahrgastsprechtage des Regionalzugverkehrs Berlin-Brandenburg mit Vertretern von DB Regio, ODEG, NEB und DB Station&Service 19-21 Uhr in der Kantstraße 163, nahe Bahnhof Berlin-Zoo statt.

Am Donnerstag, 30. September, lädt die S-Bahn Berlin ab 19 Uhr in die Caroline-Michaelis-Str. 5-11, Geb. A, (nahe

S-Bahnhof Nordbahnhof) in der Kantine der DB-Verwaltung zum Fahrgastsprechtage ein.

Bereits am Mittwoch, 8. September, stellen sich ab 19 Uhr U-Bahn-Vertreter den Fahrgastfragen im U-Bahn-Museum im U-Bahnhof Olympiastadion, am Montag, 13. September, geht es in der Kantstraße 163 um die Belange der Straßenbahn in Berlin.

Der Termin des Fahrgastsprechertages BVG-Bus stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Weitere Termine und Veranstaltungen unter www.igeb.org

IGEB Berliner Fahrgastverband
S-Bahnhof Lichtenberg
☎ (030) 78705511

Im Partyzug zur Wies'n

Für gute Laune wird schon auf der Hinfahrt gesorgt

Zu Maß und Musi, Brez'n und Bier und allem, was sonst noch zum Oktoberfest in München gehört, fährt am 25. September der Party-Zug der Deutschen Bahn von Berlin aus. Wer die Megaparty miterleben, aber Riesenstaus, verstopfte Parkplätze und Flensburgpunktefahr umgehen will, steigt ein - fahren und feiern in einem Zug also. Für gute Laune wird bereits auf der Hinfahrt gesorgt, denn ein rollender Club-Wagen mit Bar, DJ und großer Tanzfläche ist Teil des Zuges.

Der Zug startet am frühen Morgen in Berlin Ostbahnhof, hält in Berlin Hauptbahnhof, Berlin Zoo, Potsdam Hbf und Belzig. Die Rückfahrt ab München erfolgt zu später Stunde.

Der Reisepreis ab Berlin inklusive Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse des Sonderzuges, Sitzplatzreservierung und Reiseleitung beträgt 75 Euro, ab Potsdam und Belzig 73 Euro.



Gute Laune schon am, später garantiert im Partyzug

Eine weitere Fahrt mit dem Partyzug ist am 11. Dezember zum Weihnachtsmarkt nach Erfurt geplant.



Buchungen und weitere Informationen:

www.bahn.de/der-schoene-tag, in allen DB Verkaufsstellen und unter ☎ (0180) 511 21 04
Gedruckte Informationen zum Partyzug gibt es im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz.

DB REGIO-SERVICE

Kundendialog

DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ (03 31) 23 56 881/-882
Fax (03 31) 2 35 68 89
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ (08 00) 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ (0 18 05) 99 66 33*

DB Abo-Center

☎ (0 18 05) 06 60 11*
Fax (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ (0 90 01) 99 05 99 (59 Cent/min*)
Fax: (02 02) 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ (0 18 05) 51 25 12*
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Auskünfte und Fahrplanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

Regio-Punkt

Bahnhof Alexanderplatz
☎ (030) 24 72 96 29
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (03 31) 6 00 67 06
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr
*14 ct/Min. aus dem Festnetz,
Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Öffnungszeiten von DB Reisezentren (Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof	Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Alexanderplatz	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Friedrichstraße	Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Spandau	Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten	Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
DB Mobility Center im KaDeWe	Mo-Do 10.00 - 20.00 Uhr Fr 10.00 - 21.00 Uhr Sa 9.30 - 20.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg	Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr
Potsdam Hbf	Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr

Die Fans lieben Hertha – auch in der 2. Bundesliga

Fast 50 000 Zuschauer stärkten den Blau-Weißen zum Saisonauftakt den Rücken

Hertha BSC ist trotz des Abstiegs in die 2. Fußball-Bundesliga bei den Berlinern angesagt. Zum Auftaktspiel gegen Oberhausen passte in den S-Bahnen fast keine Handbreit mehr zwischen die Fans. Und Autos verstopften die Straßen rund um das Olympiastadion. Die Anhänger der Blau-Weißen ließen so vergessen, dass die Tränen des Abstiegs im Mai noch in Strömen flossen. Selbst die größten Optimisten rechneten vorher nicht mit einer solch atemberaubenden Kulisse.

Den Sieg gegen Rot-Weiß Oberhausen erlebten sage und schreibe frenetische 48 385 Zuschauer, die das Olympiastadion in einen Hexenkessel verwandelten – eine unglaubliche Zahl in der 2. Bundesliga. „Einfach phänomenal“, sagte Trainer Markus Babbel stolz. Selbst in der 1. Bundesliga übertrumpften nur vier Gastgeber diese Zuschauerzahl: der Deutsche Meister in München, die Kölner, Borussia Dortmund und der Hamburger SV. Die fast 50 000 Fans bedeuteten gegenüber der letztjähri-



Marco Djuricin entpuppte sich als der Mann des Tages. Er erzielte zwei Hertha-Treffer, darunter das spielentscheidende 3:2.

FOTO: CITY-PRESS/HERTHA BSC

gen Auftaktpartie in der 1. Bundesliga gegen Hannover 96 eine Steigerung von über 6000 Zuschauern.

Start für Mission Wiederaufstieg

Die Ostkurve bebte schon lange, bevor die Mannschaften durch die Katakomben des Olympiastadions den Rasen betreten. Ein Menschen- und

Fahnenmeer in Blau und Weiß. Die treuesten der Hertha-Anhänger enthüllten ein Spruchband mit der Aufschrift: „Der Wiederaufstieg ist unser Ziel, diese Mission startet mit diesem Spiel“. Diesen Worten ließen die Fans auch Taten folgen. Während der gesamten 90 Spielminuten unterstützten sie ihr Team lautstark, auch in Phasen, in denen das Team nicht so recht zu über-

zeugen wusste. Die Atmosphäre erzeugte Gänsehaut pur. Die Kulisse absolut erstligatauglich. „So eine Unterstützung habe ich weder in München noch in Köln erlebt“, sagte Christian Lell perplex, als er nach dem Schlusspfiff mit dem Team vor der Ostkurve jubelte und tanzte. Nach dem 3:2-Siegtreffer durch Marco Djuricin gab es auf den Rängen kein Halten mehr. Sein zweites Tor in der 81. Minute sicherte zugleich den ersten Heimsieg der Blau-Weißen nach genau 377 Tagen. Jetzt heißt es, auf dem Teppich bleiben und die Leistung stabilisieren. Dazu hat die Elf von Markus Babbel schon am kommenden Montag (30. August, 20.15 Uhr) die Gelegenheit. Dann geht es nämlich zu Fortuna Düsseldorf, dem letztjährigen Vierten der 2. Bundesliga. Die nächste Möglichkeit, wieder eine so energiegeladene Stimmung wie gegen RWO zu entfachen, bietet sich den Fans am Sonntag, dem 12. September, 13.30 Uhr, gegen Arminia Bielefeld.

• Siehe auch Seite 11
• Benjamin Weber

Fünfte Saison für DB-Fanmagazin „Spielzug“

Die Deutsche Bahn geht mit ihrem Fanmagazin „Spielzug“ in die fünfte Saison. Seit dem Start im Januar 2007 ist das von Ex-Profi Axel Kruse moderierte TV-Format kontinuierlich weiterentwickelt worden. Vor jedem Bundesligaspieltag berichtet das kompakte, achtminütige Magazin unter anderem über Neuigkeiten und Hintergründe der von der DB geförderten Vereine Eintracht Frankfurt, 1899 Hoffenheim und Hertha BSC Berlin.

Gewinnspiele tragen zur Attraktivität bei. Ein weiterer Schwerpunkt in der kommenden Saison wird die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011 sein. Die Deutsche Bahn ist bei diesem Turnier, wie schon bei der FIFA WM 2006, als Nationaler Förderer und Offizieller Mobilitäts- und Logistikdienstleister mit von der Partie.

„Spielzug“ ist jeden Freitag ab 9 Uhr im Reiseportal der Deutschen Bahn unter www.bahn.de/fan-ecke abrufbar und wird darüber hinaus auch von den Ballungsraumsendern TV.Berlin, rheinmaintv sowie Rhein-Neckar Fernsehen ausgestrahlt.

Änderungen beim Fahrkartenverkauf in Ahrensfelde und Erkner

Die S-Bahn-Fahrgäste können auch künftig an den Bahnhöfen Ahrensfelde und Erkner ihre Fahrausweise im personalbedienten Verkauf erwerben.

Der Verkauf erfolgt jedoch in neuen Strukturen. Das komplette VBB-Fahrausweissortiment ist nun erhältlich im DB Service-Store auf dem S-Bahnsteig des Bahnhofs Ahrensfelde, der zusätzlich ein Angebot an Reisebedarf, Imbiss, Zeitungen usw. hat.

Am Bahnhof Erkner übernimmt der Busverkehr Oder-Spree den Container der Fahrkartenausgabe auf dem S-Bahnsteig. Ab dem 1. September steht die Verkaufsstelle den Kunden wieder zur Verfügung. Im Service ändert sich nichts, nur der Betreiber wechselt.

S-Bahnstromtag am 4. September

Wissenswertes rund um die Stromversorgung der S-Bahn

„Strom für die S-Bahn in Vergangenheit und Gegenwart“: So lautet das Motto der Führungen durch die Ausstellung besonderer Art, am Samstag, 4. September, in den Werkstätten der Deutschen Bahn. In der Urzelle der Bahnstromversorgung können interessierte Besucher in anschaulicher Weise erfahren, wie aus Drehstrom Gleichstrom wird und welche Anekdoten oder auch ernstesten Begebenheiten rund um die Elektrotechnik den Bahnalltag prägen. Außerdem gibt es Gelegenheit, selbst Schaltungen der Stromversorgung vorzunehmen sowie Fernsteuerungen der elektrischen Anlagen optisch und akustisch zu beobachten und die Stromschiene aus über 80 Jahren technischer Entwicklung einmal aus nächster Nähe zu erleben.

Sammlerstücke und Dokumentationen stehen zum Erwerb bereit. Für Getränke und Imbiss ist ebenfalls gesorgt.



Der Gleichrichter macht aus Drehstrom Gleichstrom.



Der S-Bahnstromtag findet in den **Werkstätten der Deutschen Bahn** Markgrafendamm 24, 10245 Berlin, von 10 bis 17 Uhr statt.

Eintritt:

1 € (Kinder/Jugendl. bis 16 J. frei)

Wegweiser:

S 3, S 41, S 42, S 5, S 7, S 75, S 8 oder S 9 bis Bahnhof Ostkreuz, Ausgang Markgrafendamm Fußweg zirka 10 Minuten, Hinweisschilder auf dem Weg zur Ausstellung beachten.

Einladung zum Streckenjubiläum

Ausstellung zur Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn in Rudow

110 Jahre Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn – unter diesem Titel eröffnet der Rudower Heimatverein am 4. September eine Ausstellung in der Dorfschule Rudow. Die Eisenbahnlinie verband zunächst den Ringbahnhof Hermannstraße (Groß Rixdorf) in Berlin-Neukölln und Mittenwalde in der Mark Brandenburg. In der Ausstellung werden Fotos vom Leben und Arbeiten an der Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn gezeigt, Modelle von Bahnhöfen, Eisenbahn-Aktien, Kopien von Fahrplänen und Belegen.

Am 12. September wird zu einem Spaziergang entlang der Gleise und ehemaligen Gleise der Eisenbahnstrecke eingela-

den. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Hof der Dorfschule. Am 16. September gibt es um 19 Uhr einen Dia-Vortrag und am 18. September sind ab 9 Uhr drei Sonderfahrten geplant. Karten für 10 € werden in der Ausstellung verkauft.



67. Ausstellung des Rudower Heimatvereins e.V. „110 Jahre Neukölln-Mittenwalder-Eisenbahn“ 4.-26. September 2010, geöffnet Sa/So 10-16 Uhr; für Gruppen können gesonderte Termine vereinbart werden: Heimatverein@Rudow.de Dorfschule Rudow, Alt-Rudow 60



Zug im Bahnhof Rudow

FOTO: HEIMATVEREIN

Bürgerbus startete auch in Lieberose

In Gransee, Belzig, Briese-
lang und umliegenden Gemein-
den gibt es den Bürgerbus
schon. Jetzt fährt er auch in
Lieberose (Oberspreewald)
zum VBB-Tarif. Betrieben von
Bürgerbusvereinen und unter-
stützt von örtlichen Verkehrs-
unternehmen, dem Land Bran-
denburg, Landkreisen, Gemein-
den und dem VBB dient der
Bürgerbus der öffentlichen
Mobilität dort, wo kein Linien-
bus fährt, weil er auf Grund ge-
ringer Nachfrage nicht wirt-
schaftlich betrieben werden
kann.

Bewohner, die aus gesund-
heitlichen, finanziellen oder
ökologischen Gründen kein
Auto besitzen, profitieren
davon. In Lieberose stehen
zwölf ehrenamtliche Fahrer
zur Verfügung. Das Land fi-
nanzierte die Anschaffung des
Fahrzeugs, der Landkreis des-
sen Unterhaltung. Zwei Stre-
cken werden dienstags, don-
nerstags und freitags befahren.



www.rvs-lds.de

Zu Gast beim erfolgreichsten Kanu-Club der Welt

14. Wasserspiele am 5. September in Potsdam

Auf dem Templiner See am Übungsgelände des KC-Potsdam im Olympischen Sportclub am Luftschiffhafen wird eisern trainiert. In Kürze werden einige Sportler die Paddel mit Hammer und Bohrer tauschen. Die Wasserspiele – initiiert und veranstaltet durch den Kanu-Club Potsdam und den Förderverein für den Kanu-Club Potsdam e.V. – müssen vorbereitet werden. Das bunte Spektakel rund um den Wassersport lädt am 5. September ein.

So begeistert beispielsweise die außergewöhnliche Besetzung der Wettkampfboote mit Spitzenpolitikern des Landes wie Ministerpräsident Matthias Platzeck, mit Kapitänen der brandenburgischen Wirtschaft und Meinungsmachern aus den Medien das Publikum jedes Jahr von Neuem.

Die Wasserspiele sind inzwischen ein fester Termin im Kalender der Potsdamer Open-Air-Saison und im Programm des Kanu-Clubs Potsdam, dem erfolgreichsten Kanu-Club der Welt.

Die Wettkämpfe starten am



Spannende Wettkämpfe auf dem Templiner See bei Potsdam

FOTO: VERANSTALTER

frühen Nachmittag. In den unterschiedlichen Mannschafts- und Bootsklassen wird dann um die Wette gepaddelt. So treffen Betriebsmannschaften, Sportvereine, Gastronomen und auch Prominente aus Politik, Wirtschaft und Medien in Mannschafts-Canadiern und Zweier-Canadiern mit Steuer- mann aufeinander. Am frühen Abend findet dann das große Finale mit den 20er Canadiern und dem Parteienrennen statt.

Die Potsdamer Wasserspiele finden natürlich nicht nur auf dem Wasser statt. Von den Tribünen auf der großen Festwiese aus können alle Besucher

die Rennen verfolgen. Auf der großen LED-Wand kann man sich selbst ein Bild davon machen, welches Boot beim Foto- finish die Spitze vorn hat. Eine Wasserfontaine oder ein Feuerwerk bildet die Kulisse für die bereits traditionelle Wette zur Veranstaltung.



www.kcpotsdam.de
www.potsdamer-wasserspiele.de

Wegweiser:

S 7 oder RE 1 bis Potsdam Hbf, dann Bus 580

7500 Adressen zum Tag des offenen Denkmals

Rund 7500 Bau- und Boudendenkmale werden bundesweit am Tag des offenen Denkmals am 12. September für Besucher offen stehen. Unter dem Motto „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ zeigen sich den Kultur- und Geschichtsbegeisterten historische Verkehrsmittel, Straßen, Kanäle und Schienenstrecken oder alte Lager- räume und Kaufmannshäuser. Bei Führungen, Präsentationen und Ausstellungen offerieren Eigentümer und Fachleute spannende Details aus der Geschichte der Denkmale. Außerdem können sie sich unmittelbar vor Ort über den baulichen Zustand und die Maßnahmen zur Instandsetzung der Objekte informieren.

Das bundesweite, laufend aktualisierte Programm ist im Internet unter www.tag-des-offenen-denkmals.de abrufbar, diesmal deutlich erweitert. Erstmals kann sich jeder auf den Seiten alle Denkmale seiner Region anzeigen lassen, nach Denkmalkategorien suchen und sich mit einem persönlichen Merkzettel Touren zusammenstellen.

Viel Wissenswertes übers Treideln

In Letschin im Oderbruch präsentiert beispielsweise von 14 bis 16 Uhr der Eisenbahnverein alte technische Einrichtungen der Eisenbahn wie ein Stellwerk von 1907, Modellbahnen und Uniformen. Es wird Feldbahnfahrten und Modellbahnvorführungen sowie eine Führung über das Gelände geben (www.evl-letschin.de).

In Fürstenwalde gibt es Führungen zur 1903/04 erbauten Treidelbrücke. Als Überführung des Treidelweges zum Holzhafen verbindet sie die obere Mole am ehemaligen Holzhafen mit dem Gelände am Vorhafen der Schleuse. Sie überspannt die Spree in einer Länge von 120 Metern.

Auch die 1891 errichtete Einkammerschleuse im Oder-Spree-Kanal ist Gegenstand der Betrachtung. An der Schwecko-Mühle im Schlaubetal werden das Sägegatter in Gang gesetzt, Mühlenbrot und Blechkuchen gebacken.



www.tag-des-offenen-denkmals.de

Optimiertes Busnetz in und um Eberswalde

Neuer Flyer informiert über ÖPNV-Anschlüsse in der Region

Zum Kloster Chorin oder ins Ökodorf Brodowin – zwei erlebenswerte touristische Ziele. Das eine ist auf direktem Weg von Berlin aus mit dem RE 3 zu erreichen, für das andere braucht der Besucher noch einen Bus dazu.

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis hat die Barnimer Busgesellschaft (BBG) des Busnetz für Eberswalde und Umgebung zum 1. September optimiert. Auch Besucher der Region, die mit dem RE 3 von Berlin aus anreisen, profitieren davon. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) informiert nun in einem neuen Flyer über die Angebote in den VBB-Infoblättern „Eberswalde Stadtverkehr“ und „Eberswalde Regionalverkehr“. Darin finden sich jeweils ein übersichtlicher Liniennetzplan, die genauen Fahrpläne der Buslinien und der Regionalzüge nach Berlin sowie einige Fahrpreisbeispiele.



Seit 2008 befindet sich der Busbahnhof direkt vor dem Bahnhofseingang.

Seit nunmehr 70 Jahren bildet der O-Bus das Rückgrat des Eberswalder Stadtverkehrs. Heute sind die Busse zwischen Finow und dem Eberswalder Marktplatz alle 6 bis 8 Minuten unterwegs. Die Regionalbuslinien rund um Eberswalde ermöglichen den Bewohnern eine bedarfsgerechtere Anbindung an das Stadtzentrum sowie zur Bahn nach Bernau, Berlin und in die Uckermark, die Schorfheide oder ins Oder-

bruch. Die Touristen finden mehr sehenswerte Ziele, die sie auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Mit der Modernisierung des Hauptbahnhofs im Jahr 2008 ist der Busbahnhof direkt vor den Bahnhofseingang gezogen. Das bedeutet: kurze, barrierefreie Umsteigewege und auch verbesserte Anschlüsse durch eine gezielte Fahrplangestaltung nach dem Bedarf vieler Fahrgäste.

Die VBB-Infoflyer werben für den Umstieg auf den Öffentlichen Nahverkehr und stehen unter www.vbbonline.de/Fahrpläne/Aktuelles als Download zur Verfügung.

Die VBB-Infoflyer werben für den Umstieg auf den Öffentlichen Nahverkehr und stehen unter www.vbbonline.de/Fahrpläne/Aktuelles als Download zur Verfügung.



EVENT-TICKETS BEI DER S-BAHN



FOTO: VERANSTALTER

Feuerwerkskunst bei der Pyronale zu bestaunen

Die Pyronale, das Feuerwerk-World-Championat, wird am 3. und 4. September 2010 wieder auf dem Maifeld am Olympiastadion ausgetragen. Seit 2006 trifft sich dort die internationale Elite der Feuerwerkskünstler zum Wettstreit um die technisch brillanteste, pracht- und phantasievollste Feuerwerksshow. Dabei zählt die Pyronale zu den Hauptattraktionen Berlins und hat sich zu einem Publikums- und Medienereignis entwickelt. Der spektakuläre Wettbewerb mit jeweils sechs internationalen Mannschaften und deren Präsentationen, die von der hohen Kunst des Feuerwerks zeugen, sowie die imposante Kulisse geben der gigantischen Veranstaltung den einzigartigen Charakter. Auch in diesem Jahr werden die leidenschaftlichen Pyrotechniker wieder durch zündende Ideen, fantasievolle Kreationen, atemberaubende Effekte, prachtvolles Licht- und Farbenspiel und ausgeklügelte Choreographien begeistern. **Karten ab 22,70 €**

3. und 4. September 2010, jeweils 20.45 Uhr
„Pyronale 2010“ - 5. Feuerwerk-World-Championat
 Maifeld am Glockenturm, Olympiastadion, S 3, S 5

Weitere Angebote

I Bis 11. September, dienstags bis samstags, 19.30 Uhr

Molières „DON JUAN“ im Amphitheater unter freiem Himmel

Dies ist kein Abend für Romantiker, aber darum nicht weniger hinreißend. Regisseur Jan Zimmermann scheint sich in dieser Welt höfischer Liebesspiele, die zwischen Himmelbett und Guillotine schwanken, pudelwohl zu fühlen. **Karten ab 12 €** gegenüber Bode-Museum, S-Bf Hackescher Markt, S 3, S 5, S 7, S 75

I ab 21. Oktober 2010

WE WILL ROCK YOU -

Das Original Musical von QUEEN und Ben Elton

Der kraftvolle Treibstoff dieses temporeichen, unvergesslichen Spektakels ist die Leidenschaft für bewegende Balladen, mächtige Hymnen und mitreißenden Rock.

Im Theater des Westens Nähe Bhf Zoo, S 3, S 5, S 7, S 75, U2, U9

I Noch bis 14. November 2010

Dirty Dancing - Das Original live on Stage

Die Bühnenversion des Kultfilms „Dirty Dancing“

im Theater am Potsdamer Platz
 Bf Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U2

I Noch bis 31. Dezember 2010

Blue Man Group

Die Show-Sensation - auch für internationale Gäste geeignet
 Bluemax Theater am Potsdamer Platz

Bf Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U2

I Bis 31.12.2012

„Dali - Die Ausstellung“

Zum 20. Todestag des Ausnahmekünstlers der Moderne zeigt diese museale Dauerausstellung 400 Exponate des Surrealisten.

Eintritt 11 €
 Leipziger Platz 7, Bf Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25 und U2



Karten für diese und andere Veranstaltungen sind buchbar im Rahmen der Verfügbarkeit in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.

Endspurt für den Ticketkauf:
The BossHoss am 28. August live in der Kulturbrauerei

Letzte Ticketchance



Nicht verpassen: Kurzentschlossene erhalten noch Tickets an allen personalbedienten Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin für das Live-Konzert von The BossHoss am Sonnabend, dem 28. August, wenn die Berliner Cowboys ihr fünfjähriges Jubiläum in der Kulturbrauerei feiern. Der Ort ist bewusst gewählt, denn vom Prenzlauer Berg aus starteten die Jungs ihren Siegeszug durch den Rest der Republik. Der für die Anfangszeit größte Auftritt von The BossHoss fand 2005 im Kesselhaus statt, wo die Band auch ihr zweites Video drehte. Nur zwei Jahre später rocken sie im Sommer bereits den Innenhof der Kulturbrauerei. Der diesjährige Sommer-Live-Auftritt wird dabei auch ein Special aus dem Unplugged-Album „Low Voltage“ beinhalten. Denn die sieben Musiker holen sich Verstärkung auf die Bühne: 20 Streicher und Bläser vom Filmorchester Babelsberg werden sie begleiten. „Das Orchester spielt ja nicht nur einfach mit, um alles fulminanter klin-

gen zu lassen. Alle Stücke wurden komplett zerlegt, neu arrangiert und auf eine insgesamt 30 Mann starke Besetzung komponiert. Das dann noch auf der Bühne gemeinsam umzusetzen, das ist nicht ohne und fordert sehr viel Konzentration“, so BossBurns. Das Konzert ist Teil ihrer „Shake you Hips“-Tour, mit der The BossHoss in Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Fans begeistern wollen. Zum Tourstart ging auch die Single „Break Free“ an den Start. Die Tickets berechtigten dabei auch zur An- und Abreise, gelten sie gleichzeitig am Konzerttag als Fahrausweis im Tarifbereich Berlin ABC - ab 14 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages.

The BossHoss Open Air

Kulturbrauerei,
 Schönhauser Allee 36

28. August 2010

Einlass 15.30 Uhr, Beginn 17 Uhr

Tickets für 37,50 € in allen Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin.

Auf Rekordkurs: die 50. IFA vom 3. bis 8. September in Berlin

NEU im Verkauf



Für ihre 50. Jubiläumsausgabe erwartet die weltweit größte Messe für Consumer Electronics und Elektrohaushaltsgeräte, die IFA in Berlin, 2010 ein kräftiges Wachstum. Vom 3. bis 8. September profitieren Besucher in den Messehallen am Funkturm von der stabilen Ausstellerzahl und zahlreichen Premieren. Dazu zählen die „IFA iZone“ und die „IFA eLibrary“: Mit 1 000 Quadratmetern vermieteter Nettofläche ist die Nachfrage der Firmen nach diesen neuen Sonderbereichen groß. Mehr als 40 Aussteller aus allen Bereichen - über App-Entwickler, Händler, Medien und Softwarelösungsanbieter - haben sich bereits angemeldet. Das bestätigt einmal mehr den zukunftsweisenden Trend der „i-Produkte“. Medienpartner in diesen Bereich sind falkemedia mit Maclife, IDG Deutschland mit Macwelt und Mac-news.de.

Des Weiteren bietet die IFA ein Unterhaltungsprogramm im Sommergarten, bei dem unter anderen Queensberry, Lou Bega, die Baseballs und Sport-

Prominenz auftreten werden. Exklusive Open-Air-Konzerte geben die englische Indie-Band The Kooks und die deutsche Dancefloor-Band Scooter.

Moderiert wird das „Antenne Café“, das Stars präsentiert, von Inka Bause, Kira Herbrandt und Jürgen Karney. Die Sängerin Inka Bause ist auch bekannt aus den RTL-Formaten „Bauer sucht Frau“ und „Die Farm“. Kira Herbrandt arbeitet seit Jahren als Redakteurin und Reporterin beim rbb. Jürgen Karney kennen viele als bongo-Moderator von seiner früheren Morningshow im Radio.

IFA Berlin

www.ifa-berlin.de

3. bis 8. September

Gutschein-Tickets bis 2.9.2010 für **11 € statt 15 €** in allen Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin sowie am 4.9.2010 für 15 €. (Fam.ticket 31 €)

„Paulchen B.“ ist da!

Das Maskottchen der Parkeisenbahn hat einen Namen

Das Maskottchen der Parkeisenbahn Wuhlheide ist da. Mehr als 100 Parkeisenbahner stimmten im April und Mai über 18 Entwürfe ab. Das „Bärchen“ von Marina Kunz hatte gewonnen. Nun musste es einen Namen bekommen. Bis Ende Juli konnten Vorschläge eingereicht werden. Und nicht nur junge Eisenbahner, sondern auch die Fahrgäste haben sich beteiligt. Der Geschäftsführer der „Kleinen Bahn für große Augen“, Dirk Henschke, hatte nun am Sonnabend, dem 14. August, beim diesjährigen Bärchentag die Aufgabe, das Ergebnis mitzuteilen: „Paulchen B.“ heißt das Maskottchen, und es wird nun in jedem Jahr am Bärchentag seinen Geburtstag feiern.



FOTO: DANIEL PHILIPP

„Paulchen B.“
 und seine Freunde

Jugendmesse YOU bietet Berufsperspektiven

NEU im Verkauf



Europas größte Jugendmesse YOU, die vom 1. bis 3. Oktober im einstigen Flughafen Berlin-Tempelhof stattfindet, bietet nicht nur Spaß bei Sportaktionen, Konzerten und Lifestyle-Events, sondern auch Anlaufstationen für Jugendliche, die ihre berufliche Zukunft planen wollen. Da sind sie im Education-Bereich der YOU und bei den anderen Tagen der Berufsausbildung der IHK Berlin und der Handwerkskammer genau richtig. Am Freitag und Samstag sind im Hangar 4 rund 70 Betriebe, die ihre Ausbildungsangebote präsentieren. Auch für Jugendliche, die noch keine Ausbildung gefunden haben, gibt es Hilfe.

YOU

www.you.de

1. bis 3. Oktober

Gutschein-Tickets mit Preisersparnis von 1 € und 2 € für **10 €/12 €/15 €** (1-/2-/3-Tages-Ticket) in allen Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin.

27. Lange Nacht der Museen am 28. August in Berlin

Letzte Ticketchance



Über 90 Berliner Einrichtungen öffnen ihre Türen zur Langen Nacht der Museen am 28. August in der Zeit von 18 bis 2 Uhr. Erstmals dabei sind auch sechs Berliner Synagogen, die Führungen anbieten. Schwerpunkt der Nacht ist das „Bicentenario“, der 200. Jahrestag der Unabhängigkeit von acht lateinamerikanischen Staaten. Viele Museen, wie das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) oder das Deutsche Historische Museum (DHM) bieten dazu Programme an. Das IAI wird die Ausstellung „Santos Chávez - poetischer Realismus. Grafiken aus Chile“ präsentieren. Des Weiteren können Filme wie „Von Feuerland nach Tijuana“ oder „El abrazo partido / Die verschwundene Umarmung“ geschaut werden, es gibt einen Tanzworkshop und die Besucher können ihr Gesangstalent beim Karaoke unter Beweis stellen. Auch eine Lesung von Antonio José Ponte und ein Konzert der „6 Australes“ mit Tangomusik aus Buenos Aires stehen auf dem Programm. Im DHM und dem dazugehörigen Zeug-

hauskino können die Besucher unter anderem stündlich an der Themenführung „Entdecker, Sklaven, Freiheitskämpfer – Europa und Südamerika von der Conquista bis zur Unabhängigkeit“ teilnehmen und Filme wie „Tango Tangles“ oder „Süden – Sur“ anschauen. Selbst Tango tanzen ist im Schlüterhof zur Musik des „Puro Apronte Quartett“ möglich. Auch im Roten Rathaus wird es eine zentrale Ausstellung mit Beiträgen aus den Museen der beteiligten Länder sowie Musik und Kulinarisches aus Lateinamerika geben.

27. Lange Nacht der Museen
www.lange-nacht-der-museen.de
28. August 2010, 18 bis 2 Uhr
Kombi-Tickets für 15 € an allen S-Bahn-Verkaufsstellen und Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin. Ermäßigte Eintrittskarten für 10 € sind ausschließlich in den Verkaufsstellen der S-Bahn und nicht am Automaten erhältlich.

Sonderausstellung über die Betriebswerkstätten

Auch das Berliner S-Bahn-Museum ist dabei, wenn am 28. August die „Lange Nacht der Museen“ stattfindet. Das Museum zeigt (fast) alles aus der Geschichte des Verkehrsmittels. Eine Sonderausstellung informiert über die Betriebswerkstätten der S-Bahn Berlin in Vergangenheit und Gegenwart. Liebhaber alter Gleispläne kommen auf ihre Kosten.

In der „Langen Nacht“ ist das Museum am S-Bf. Griebnitzsee (S 7 Richtung Potsdam Hbf) von 18 bis 0 Uhr geöffnet.

Achtung: An diesem Abend gelten nur die Eintrittskarten der „Langen Nacht“, die bei der S-Bahn im Vorverkauf oder am Veranstaltungstag selbst gekauft werden können. Sie sind zugleich Fahrausweis (Tarifbereich Berlin ABC) und Eintrittskarte für alle anderen teilnehmenden Museen.

LOXX am Alexanderplatz – Miniatur Welten Berlin



Am Fernsehturm vorbeischnellend, das Brandenburger Tor bewundern und der Bundeskanzlerin im Kanzleramt über die Schulter schauen: All dies ermöglicht LOXX – die Miniaturweltenausstellung im Einkaufszentrum „Alexa“ am Alex. Der rasante Zugverkehr mit ICE, S-Bahn-Zügen, Straßenbahnen und historischen Dampfzügen in der Modelleisenbahnwelt im Maßstab 1:87 begeistert dabei nicht nur Bahnfans. Und es wird sogar Nacht in der kleinen Welt mit eigenem Flughafen. Ein Besuch lohnt sich mit der gesamten Familie, denn es gibt viel zu entdecken!

LOXX am Alex – Miniatur-Welten Berlin
3. OG im Shoppingcenter ALEXA
Gutschein-Tickets (Erw. 11 €, Kinder 6 €, Familien 29 €) in allen Kundenzentren und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin. 1 € Preisvorteil pro Ticket.

Startschuss für „We will rock you“ mit Musicalstars – 40 x 2 Eintrittskarten für Gala-Premiere zu gewinnen

NEU – Gewinnspiel –



FOTO: STAGE ENTERTAINMENT

Zum Auftakt des neuen Musicals „We will rock you“ erwartet das Theater des Westens die Rock-Legenden Brian May und Roger Taylor am 13. September. Sie geben persönlich den Startschuss zum Premieren-Countdown.

Mit weltweit über 10 Millionen Besuchern gilt das Rock-Theatrical als eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten und krönt die unglaubliche Erfolgsgeschichte von Queen. 25 legendäre Welthits von „Kind of Magic“, „We Are The Champions“ bis „Bohemian Rhapsody“ bilden das Gerüst. Geschrieben wurde diese von Ben Elton, der auch die Regie führt. Gemeinsam mit Roger Taylor und Brian May wird Ben Elton am 13. September das Originalmusical sowie die Hauptdarsteller in Berlin vorstellen. Es ist ein persönliches Anliegen der Queen-Stars, in Berlin auch ihre deutschen Fans zu treffen. Als besonderen Höhepunkt laden sie Fans und Berliner zu einem exklusiven Treffen am 13. September in das Theater des Wes-

tens ein: Zum anstehenden 40-jährigen Jubiläum von Queen werden Brian May und Roger Taylor unter allen anwesenden Fans 40 x 2 Eintrittskarten zur Gala-Premiere am 21. Oktober von „We will rock you“ verlosen.

Doch aufgepasst: Nur die ersten 250 Fans, die sich vorab per E-Mail unter www.wewillrockyou.de anmelden und eine entsprechende Bestätigung erhalten, nehmen an dem exklusiven Fan-Treffen teil und damit auch an der Verlosung der Premieren-Tickets. Anmelden können sich alle Interessierten bis 6. September 2010.

Musical „We will rock you“
www.wewillrockyou.de
ab 21. Oktober

Tickets in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.

SPORT-TICKETS BEI DER S-BAHN



Hertha BSC: Die ersten Punkte für den Wiederaufstieg gesichert

Sonntag, 12. September, 13.30 Uhr:
Hertha BSC – Arminia Bielefeld

Wochenende 21./22. September:
Hertha BSC – Karlsruher SC



Hertha gilt als der Krösus der 2. Bundesliga mit dem größten Etat aller Klubs. 34 Millionen Euro sollen den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga sichern. Der Auftaktsieg gegen Rot-Weiß Oberhausen dürfte deshalb immens wichtig für die Moral der Elf des neuen Trainers Markus Babbel sein – dem sollte bei Fortuna Düsseldorf sofort der erste Auswärtssieg folgen.

Anreise zum Olympiastadion:
S 3, S 75 bis S-Bahnhof Olympiastadion



Füchse Berlin gehen mit steigenden Erwartungen in die Saison

Sonntag, 5. September, 17.30 Uhr:
Füchse Berlin – TuS N-Lübbecke

Mittwoch, 15. September, 20.15 Uhr:
Füchse Berlin – MT Melsungen



Die Füchse Berlin reiften als Mannschaft in der vergangenen Saison erheblich – und wollen diesen Prozess 2010/11 fortsetzen. Seit Mitte Juli in der Saisonvorbereitung geht es für die Berliner am Sonnabend auswärts los bei TSV Hannover-Burgdorf. Acht Tage später gibt es den ersten Heimspiel-Knaller.

Anreise zur Max Schmeling-Halle Berlin:
S 41, S 42, S 8, S 9 bis Schönhauser Allee



Eisbären Berlin haben einiges gutzumachen

Freitag, 10. September, 19.30 Uhr:
Eisbären Berlin – Hannover Scorpions

Freitag, 17. September, 19.30 Uhr:
Eisbären Berlin – Adler Mannheim



Schon vor dem offiziellen Saisonbeginn zeigte das neue Eisbären-Team mit dem 4:2-Sieg über Schwedens Meister Djurgardens IF Stockholm, dass es gewillt ist, die Schlappe der Vorsaison ausmerzen. Im Frühjahr scheiterte das Team frühzeitig in den Play offs. Am 27./28. August folgen Testspiele, die Meisterschaft beginnt am 3. September.

Anreise zur O₂ World:
S 3, S 5, S 7, S 75, U1 bis Warschauer Straße;
RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 bis Ostbahnhof



Alba Berlin eröffnet Saison am 8. September mit Feier und Test

Mittwoch, 8. September, 19.00 Uhr

Saisoneröffnungsfeier und Testspiel gegen Trier



Am ersten September-Wochenende steigt das neuformierte Team von Alba Berlin in die Testspielphase zur Vorbereitung auf die Saison 2010/11 ein, am 8. September steigt die Saisonöffnung. In Oranienburg spielt man gegen den Ligakonkurrenten Mitteldeutscher BC. Termine der Bundesliga noch nicht bekannt.

Anreise zur O₂ World:
S 3, S 5, S 7, S 75, U1 bis Warschauer Straße;
RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 bis Ostbahnhof



Tickets zu den genannten offiziellen Spielterminen in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Zoologischer Garten sowie Potsdam Hbf

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 26.08.2010, bis Sonntag, 12.09.2010**

S1

Schöneberg

In den Nächten **06./07.09. (Mo/Di), 08./09.09. (Mi/Do) und 09./10.09. (Do/Fr)** wird von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** das S-Bahn-Gleis von Schöneberg nach Friedenau für den Bau einer Lärmschutzwand gesperrt. Die S 1 wird eingleisig im 10-Minutentakt an der Baustelle vorbeigeführt. In beiden Fahrtrichtungen muss jedoch in Schöneberg umgestiegen und die Bahnsteigseite gewechselt werden.

In der Nacht **11./12.09. (Sa/So)** wird von 20:00 Uhr bis 4:00 Uhr das Bahnsteigdach in Schöneberg im Zusammenhang mit dem Abriss und dem Neubau der Brücken für die Gütergleise, die parallel zur Ringbahn führen, demontiert. Die S 1 fährt abschnittsweise eingleisig, die Verstärkerzüge fahren an diesem Abend abweichend zwischen Gesundbrunnen und Priesterweg.

S1 S2 S25

Gesundbrunnen – Nordbahnhof

In den Nächten **07./08.09. (Di/Mi) und 12./13.09. (So/Mo)** wird von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** im Bereich Gesundbrunnen – Nordbahnhof ein Gleis durchgearbeitet. Die S 1 wird in zwei Abschnitte geteilt: Oranienburg – Wollankstraße und Gesundbrunnen (Gleis 1) – Wannsee, im Nordbahnhof fahren die Züge in Richtung Gesundbrunnen von Gleis 2 (Bahnsteig in Richtung Wannsee) ab. Der 10-Minutentakt auf der S 1 wird in diesen beiden Nächten nur zwischen Potsdamer Platz und Zehlendorf angeboten. Die S 2 wird ebenfalls in zwei

Abschnitte geteilt: Bernau – Bornholmer Straße (Gleis 3) und Nordbahnhof – Blankenfelde. An der Bornholmer Straße ist beim Umstieg zur S 25 in / aus Richtung Gesundbrunnen ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). Die S 25 wird auch in zwei Abschnitte geteilt: Hennigsdorf – Gesundbrunnen (Gleis 2) und Nordbahnhof – Teltow Stadt. An der Bornholmer Straße fährt die S 25 in beiden Fahrtrichtungen über Gleis 1.

S2 S8

Blankenburg – Pankow – Gesundbrunnen/Greifswalder Straße

In der Nacht **08./09.09. (Mi/Do)** werden von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** Vorbereitungsarbeiten zur maschinellen Durcharbeitung der Gleise zwischen Pankow und Gesundbrunnen durchgeführt. Die S 2 wird in zwei Abschnitte geteilt: Bernau – Bornholmer Straße (Gleis 2) und Gesundbrunnen – Blankenfelde. Die S 8 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Hohen Neuendorf/Blankenburg – Bornholmer Straße (Gleis 2) und Greifswalder Straße – Blankenfelde. Zwischen Bornholmer Straße und Gesundbrunnen benutzen Sie bitte die Linien S 1 oder S 25 sowie zwischen Gesundbrunnen und Greifswalder Straße die Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42. Bitte beachten Sie, dass bei der Ankunft mit den Linien S 1 und S 25 aus Gesundbrunnen zur Weiterfahrt mit den Linien S 2 und S 8 in Richtung Bernau bzw. Hohen

Neuendorf in Bornholmer Straße ein Bahnsteigwechsel erforderlich ist (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

In der Nacht **09./10.09. (Do/Fr)** werden von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** Vorbereitungsarbeiten zur maschinellen Durcharbeitung der Gleise zwischen Blankenburg und Pankow durchgeführt. Die S 2 wird in zwei Abschnitte geteilt: Bernau – Blankenburg und Pankow – Blankenfelde, die S 8 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Hohen Neuendorf – Blankenburg und Pankow – Grünau. Zwischen Blankenburg und Pankow wird S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt eingerichtet.

S25

Hennigsdorf – Heiligensee

In der Nacht **01./02.09. (Mi/Do)** wird von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** an einer Weiche in Hennigsdorf gebaut. Da die Strecke eingleisig ist, kann die S 25 in dieser Nacht nur zwischen Heiligensee und Teltow Stadt fahren, zwischen Hennigsdorf und Heiligensee werden Busse eingesetzt. Bitte beachten Sie, dass die letzte Busabfahrt in Hennigsdorf mit Anschluss an die S 25 in Richtung Lichterfelde Süd bereits um 0:20 Uhr (neun Minuten vor der letzten

planmäßigen Abfahrt) erfolgt. In Hennigsdorf halten die Busse direkt vor dem Bahnhof auf dem Postplatz, in Heiligensee in der Ruppiner Straße an der vorhandenen BVG-Haltestelle. Der Einstieg in Richtung Hennigsdorf erfolgt auch auf der Fahrbahnseite in Richtung Alt-Tegel.

S3 S5 S7 S75

Charlottenburg – Warschauer Straße

Nochmals werden in der Nacht **26./27.08. (Do/Fr) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** Restarbeiten nach erfolgter Schienenerneuerung zwischen Jannowitzbrücke und Ostbahnhof durchgeführt. Die S 3 wird in zwei Abschnitte geteilt: Spandau – Zoologischer Garten und Ostbahnhof (Gleis 9) – Erkner (im Abschnitt Ostbahnhof – Friedrichshagen im 10-Minutentakt). Die S 5 fährt unverändert Westkreuz – Strausberg/Strausberg Nord, wobei die Abfahrt in Richtung Strausberg/Strausberg Nord in Ostbahnhof von Gleis 10 erfolgt. Die S 7 wird auch in zwei Abschnitte geteilt: Potsdam Hbf – Friedrichstraße und Warschauer Straße – Ahrensfelde. Die S 75 fährt unverändert Spandau – Wartenberg, jedoch zu geänderten Fahrzeiten und die Abfahrt in Richtung Wartenberg erfolgt in Ostbahnhof von Gleis 10.

In der Nacht **08./09.09. (Mi/Do)** werden von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** Weichenarbeiten im Bereich Tiergarten ausgeführt. Da nur ein Gleis für den S-Bahn-Verkehr zur Verfügung steht, muss der Zugverkehr wie folgt verändert durchgeführt werden: Die S 3 wird in zwei Abschnitte geteilt: Spandau – Zoologischer Garten und Friedrichstraße – Erkner. Die S 5 fährt nur Ostbahnhof – Strausberg/Strausberg Nord. Die S 7 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Potsdam Hbf – Charlottenburg (Gleis 7) und Alexanderplatz – Ahrensfelde. Die S 75 fährt unverändert Spandau – Wartenberg, zwischen Zoologischer Garten und Friedrichstraße besteht nur ein 20-Minutentakt mit der Linie S 75. Bitte benutzen Sie zwischen Zoologischer Garten und Alexanderplatz auch die U-Bahn-Linie U2.

S3 S75

Spandau – Ostkreuz

In den Nächten **02./03.09. (Do/Fr) und 09./10.09. (Do/Fr)** muss von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** in Ostbahnhof das Bahnsteiggleis 11 für Fundamentgründungen, die später eine moderne Beleuchtungsanlage aufnehmen, gesperrt werden. Die Verstärkerzüge der S 3 (Ostbahnhof – Friedrichshagen) fahren von Ostkreuz bis Ostbahnhof zwei Minuten später

und kommen in Ostbahnhof auf Gleis 9 an. Zur Weiterfahrt in Richtung Alexanderplatz muss der Bahnsteig gewechselt werden (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). Zwecks Anschlussgewährung für Fahrgäste, die mit der S 3 aus Richtung Friedrichshagen ankommen, fährt die S 75 von Ostbahnhof bis Spandau zwei Minuten später.

S46

Zeuthen – Königs Wusterhausen

In der Nacht **02./03.09. (Do/Fr)** werden von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** in Zeuthen Arbeiten an einer Weiche durchgeführt. Die S 46 fährt nur Westend – Zeuthen, zwischen Zeuthen und

Königs Wusterhausen wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte benutzen Sie zwischen Ostbahnhof und Königs Wusterhausen auch die Züge der Linie RE 2.

S46 S8 S9

Schöneweide – Grünau

In der Nacht **26./27.08. (Do/Fr)** wird von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** eine zwischen dem Grünauer Kreuz und Grünau kurzfristig eingerichtete Langsamfahrstelle, die derzeit nur mit 20 Kilometern pro Stunde passiert werden kann, beseitigt. Die S 46 wird in zwei Abschnitte geteilt: Westend – Schöneweide und Grünau (Gleis 2) – Königs Wusterhausen. Die S 8 wird von Hohen Neuendorf bzw. Blankenburg kommend nach Flughafen Schönefeld geführt. Aus technischen Gründen werden diese Fahrten von Ostkreuz bis Flughafen Schönefeld als S 9

ausgewiesen. Die S 9 fährt unverändert Greifswalder Straße – Flughafen Schönefeld, jedoch von Schöneweide bis Flughafen Schönefeld zwei Minuten später sowie von Flughafen Schönefeld bis Schöneweide zwei bis drei Minuten früher. Zwischen Adlershof (Haltestelle in der Rudower Chaussee) und Grünau (die Busabfahrt erfolgt von der BVG-Ausstiegshaltestelle in der Richterstraße) wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, in denen die Fahrradbeförderung leider nicht möglich ist.

S7

Potsdam Hbf – Wannsee

In den Nächten **01./02.09. (Mi/Do) und 02./03.09. (Do/Fr)** werden von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** zwischen Potsdam Hbf und Wannsee Schienen ausgewechselt. Da dieser Streckenabschnitt eingleisig ist, kann die S 7 in beiden Nächten nur Wannsee – Ahrensfelde verkehren, zwischen Potsdam Hbf und Wannsee wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. In Potsdam Hbf halten die Busse auf dem ZOB (Ausgang Friedrich-Engels-Straße) am Bussteig 8, in Babelsberg wird zweimal gehalten: einmal an der Post (Haltestelle S Babelsberg/Schulstraße) sowie in der Rudolf-Breitscheid-Straße/ Ecke Wattstraße. In Griebnitzsee halten die Busse an der Buswendeschleife auf dem südlichen Bahnhofsvorplatz, in Wannsee fahren die Busse von der Bushaltestelle der Linie 114 im Kronprinzessinnenweg ab. In den Nächten **05./06.09. (So/Mo) und 06./07.09. (Mo/Di)** werden von **22:00 Uhr bis**

1:30 Uhr zwischen Potsdam Hbf und Babelsberg weitere Schienen ausgetauscht. Die S 7 fährt in diesen beiden Nächten nur Babelsberg – Ahrensfelde, zwischen Potsdam Hbf und Babelsberg wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Vom **12.09. (So) 14:00 Uhr bis 13.09. (Mo) 1:30 Uhr** finden zwischen Griebnitzsee und Wannsee Vegetationsarbeiten statt, bei dem auch Baumkletterer zum Einsatz gelangen. Da diese Arbeiten nur bei Tageslicht ausgeführt werden dürfen, muss die S 7 während dieser Zeit in zwei Abschnitte geteilt werden: Potsdam Hbf – Griebnitzsee und Wannsee – Ahrensfelde. Zwischen Griebnitzsee und Wannsee wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte benutzen Sie zwischen Potsdam Hbf und Wannsee bzw. Berlin auch die Züge der Linie RE 1.

Grunewald

In der Nacht **07./08.09. (Di/Mi) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** sowie in der Nacht **10./11.09. (Fr/Sa) von 22:00 Uhr bis 4:00 Uhr** werden im Bereich Nikolassee – Grunewald Signal- und weitere Arbeiten durchgeführt – die S 7 fährt in diesem Bereich eingleisig. Ab

22:01 Uhr fährt die S 7 nach Ahrensfelde in Grunewald von Gleis 2 (Bahnsteig in Richtung Potsdam Hbf).

S8

Grünau – Zeuthen

In der Nacht **01./02.09. (Mi/Do)** werden von **22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** in Grünau Weichenarbeiten durchgeführt. Da die S 8 in Grünau nicht enden kann, werden die Fahrten nach Zeuthen verlängert. In der Gegenrichtung fahren die Züge nicht direkt von Zeuthen nach

Blankenburg bzw. Hohen Neuendorf, sondern haben in Grünau einen Aufenthalt von 15 Minuten und werden dabei von der S 46 überholt.

RE 2 Rathenow – Berlin – Lübbenau – Cottbus

Streckensperrung Königs Wusterhausen – Lübbenau: Ersatzverkehr mit Bussen bis April 2011. Ersatzzüge des RE 2 fahren zwischen Berlin und Cottbus über Calau. Die RB 14 endet/beginnt in Berlin-Schönefeld Flughafen.

unverändert. Ersatzverkehr mit Bussen wird zwischen Königs Wusterhausen und Berlin-Schönefeld Flughafen eingerichtet. Folgende Züge sind betroffen: RE 38181, RE 38152, RE 38182.

RB 14 Nauen – Berlin – Senftenberg

Noch bis in die Nacht vom **29./30.8. (Mo-Fr)** enden bzw. beginnen einige Züge nicht in Königs Wusterhausen sondern in Berlin-Schönefeld Flughafen. Die Unterwegshalte bleiben

Am **28.8.** fallen einige in den Abendstunden fahrenden Züge des RE 2 zwischen Wustermark und Buschow aus und werden durch Busse ersetzt.

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 12.08.2010, bis Sonntag, 29.08.2010**

RE 3 Stralsund – Pasewalk – Berlin – Elsterwerda	Zwischen Prenzlau und Pasewalk finden derzeit Arbeiten zur Gleiserneuerung statt. Aus diesem Grund treten vom 26.7. bis zum 30.9. folgende Fahrplanänderungen für die Linie RE 3 in Kraft: Folgende Züge fahren zwischen Pasewalk und Prenzlau in – gegenüber dem im Streckenfahrplan veröffentlichten Fahrplan – 1 bis 2 Minuten früheren Fahrzeiten: RE 38345, 38415, 38347, 38417, 38349, 38351, 38419, 38353, 38355, 38357, 38359.	Diese früheren Fahrzeiten sind bereits seit März in der Reiseauskunft unter www.bahn.de abrufbar. Ab Prenzlau fahren die Züge wieder unverändert. Zusätzlich fällt der RE 38372 bis 1.10. jeweils an Tagen Dienstag bis Freitag zwischen Prenzlau und Pasewalk aus und wird durch einen Bus ersetzt.
RE 7 Dessau – Belzig – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt	Wegen Brückenarbeiten und Umbauarbeiten im Bahnhof Dessau fallen alle Züge des RE 7 vom 5.9. bis zum 16.10. zwischen Dessau und Roßlau aus und werden durch Busse ersetzt. Bitte beachten Sie, dass alle Züge des RE 7 im og. Zeitraum abschnittsweise in veränderten	(späteren) Fahrzeiten fahren. Betroffen von den Bauarbeiten sind auch die Züge aller anderen im Knoten Dessau fahrenden Linien (DB Regio Südost).
RE 10 Cottbus – Falkenberg (Elster) – Leipzig	Wegen Bauarbeiten im Knoten Leipzig gilt bis zum 18.9. ein veränderter Fahrplan für die Linie RE 10. Die Züge der Linie RE 10 beginnen und enden in Leipzig-Thekla. Zwischen Leipzig-Thekla und Leipzig Hbf werden die Züge durch Busse ersetzt.	
RE 18 Cottbus – Ruhland – Dresden/Falkenberg (Elster)	Wegen Bauarbeiten zwischen Senftenberg und Drebkau werden noch bis 12.9. folgende Fahrplanänderungen auf der Linie RE 18 notwendig: In der Richtung Falkenberg (Elster) – Ruhland – Cottbus verkehren die Züge ab Ruhland 12 Minuten früher und kommen in Cottbus ca. 10 Minuten früher an. Die Anschlüsse aus Richtung Dresden werden in Ruhland nicht erreicht. Zwischen Falkenberg (Elster) und Ruhland verkehren die Züge unverändert. In der Richtung Cottbus – Ruhland – Falkenberg (Elster) verkehren die Züge ca. 8 Minuten später ab Cottbus und kommen in Ruhland 7 Minuten später an. Der Anschluss an die Züge nach Dresden wird erreicht. Ab Ruhland verkehren die Züge unverändert. Die Züge, die am	Wochenende nur zwischen Ruhland und Cottbus fahren, fallen noch bis 12.9. zwischen Ruhland und Senftenberg aus und werden durch Busse ersetzt. Die Busse des Ersatzverkehrs fahren ab Ruhland 10 Minuten früher, um den Anschluss in Senftenberg in Richtung Cottbus zu gewährleisten. In der Gegenrichtung kommen die Busse entsprechend später in Ruhland an, die Anschlüsse in Richtung Dresden werden nicht erreicht. Auf dem Abschnitt Cottbus – Ruhland – Dresden fahren die Züge der Linie RE 18 unverändert.
RB 12 Berlin-Lichtenberg – Oranienburg – Templin	Wegen Bauarbeiten am Bahnübergang in Grüneberg treten für einen Großteil der Züge der RB 12 und der PEG vom 6.9. bis zum 16.9. folgende Fahrplanänderungen in Kraft: Aus Richtung Berlin-Lichtenberg nach Templin Stadt fahren die betroffenen Züge auf dem Abschnitt	Berlin-Lichtenberg – Löwenberg in früheren Fahrzeiten. In der Gegenrichtung verspäten sich die betroffenen Züge auf diesem Abschnitt um einige Minuten. Diese Fahrplanänderungen wiederholen sich vsl. vom 20.9. bis zum 3.10. in ähnlicher Form.
RB 20 Potsdam – Golm – Hennigsdorf – Oranienburg	Wegen einer auf Grund von Brückenarbeiten notwendigen Totalsperrung zwischen Hohen Neuendorf West und Hennigsdorf verkehrt die Linie RB 20 nur noch auf dem Abschnitt Hennigsdorf – Potsdam Hbf. Zwischen Hennigsdorf und Hohen Neuendorf wurde ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet, ab Hohen Neuendorf bis Oranienburg nutzen Sie bitte die S-Bahn. Da es seit dem 14.6. leider oftmals zu Anschlussverlusten beim Übergang auf die	S-Bahn in Hohen Neuendorf gekommen ist, wurden die Fahrzeiten des Ersatzverkehrs nochmals angepasst. Gegenüber dem im derzeit gültigen Streckenfahrplan veröffentlichten Fahrplan für die Linie RB 20 fahren die Busse ab Hennigsdorf 5 Minuten früher ab und kommen in Hohen Neuendorf 2 Minuten früher an. In der Gegenrichtung bleibt die Abfahrtszeit in Hohen Neuendorf unverändert, die Fahrzeit nach Hennigsdorf verlängert sich um 1 Minute.
RB 21 Potsdam – Golm – Wustermark	Wegen Brückenarbeiten zwischen Wustermark und Golm fallen vom 28.8., 17 Uhr, bis 29.8., 16 Uhr, sowie am 5.9., von 5 bis 16 Uhr, alle Züge der Linie RB 21 zwischen Wustermark und Golm aus und werden durch Busse ersetzt. Die Busse halten in Priori an der HVG-Haltestelle, in Marquardt an der Haltestelle Schloß und in Golm in der Unterführung, sonst	am Bahnhof. Ab Wustermark fahren die Busse 29 Minuten früher und erreichen in Golm den Anschluss an die Züge der Linie RB 21. In der Gegenrichtung kommen die Busse entsprechend später in Wustermark an. Reisende in/aus Richtung Berlin und Rathenow erreichen in Wustermark erst die Züge des nächsten Takts der Linie RE 2.
RB 54 Berlin – Löwenberg – Rheinsberg (Mark)	Wegen Bauarbeiten am Bahnübergang in Grüneberg fahren vom 6.9. bis zum 16.9. einige Züge der Linie in veränderten, zum Teil früheren Fahrzeiten.	
OE36 Berlin-Lichtenberg/Berlin-Schöneeweide – Storkow (Mark) – Frankfurt (Oder)	Bis 3.9. fällt der Zugverkehr zwischen Berlin-Lichtenberg bzw. Berlin-Schöneeweide und Storkow (Mark) aufgrund von Bauarbeiten aus. Reisende zwischen Berlin-Schöneeweide und Königs Wusterhausen nutzen bitte die S-Bahn-Linie S 46. Zwischen Königs Wusterhausen und Storkow (Mark) wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.	
OE36 Beeskow – Wendisch-Rietz	Vom 6. bis 11. 9. fällt der Zugverkehr für folgende Züge zwischen Beeskow und Wendisch-Rietz wegen Bauarbeiten aus: 11:25 Uhr und 13:25 Uhr ab Wendisch-Rietz in Richtung	Beeskow sowie 10:58 Uhr und 12:58 Uhr ab Beeskow in Richtung Wendisch-Rietz. Es wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.
OE36 Frankfurt (Oder) – Grunow	Vom 4. bis 12. 9. fällt der Zugverkehr zwischen Frankfurt (Oder) und Grunow aufgrund von Bauarbeiten aus. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet. Bitte beachten Sie, dass	die Züge in Beeskow und die Busse in Frankfurt (Oder) früheren Abfahrtszeiten zur Anschlussgewährung erhalten.

Weitere Auskünfte: ODEG-Servicetelefon ☎ (030) 5 14 88 88 88 oder VBB-Infotelefon ☎ (030) 25 41 41 41

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ (030) 29 74 33 33, beim Kundendialog von DB Regio ☎ (0331) 235 68 81/-82 oder an den Aushängen auf den Bahnhöfen zu informieren.

Zusätzliche Züge zur IFA und Pyronale

S 5 wird bis Olympiastadion verlängert

Zur Internationalen Funkausstellung IFA auf dem Messegelände Berlin bietet die S-Bahn Berlin zusätzliche Verkehre an. Die S 5 wird vom Freitag, dem 3., bis Mittwoch, dem 8. September, jeweils in der Zeit von ca. 8 bis 20 Uhr über ihren regulären Endpunkt am S-Bahnhof West-

kreuz hinaus verlängert und über Messe Süd sowie Heerstraße bis Olympiastadion fahren. Die Ankunft und Abfahrt erfolgt am S-Bahnhof Olympiastadion vom Gleis 3.

Zur Pyronale auf dem Maifeld wird die S 5 am Freitag, dem 3. September, und am Sonnabend, dem 4. September,

bis ca. 0.30 Uhr zum S-Bahnhof Olympiastadion, Gleis 3, verlängert. Für die An- und Abreise zur Pyronale werden zusätzliche Züge am 3. und 4. September von ca. 18.30 Uhr bis 0.30 Uhr im 10-Minutentakt zwischen Charlottenburg und Olympiastadion, Gleis 4, eingesetzt.

www.punkt3.de

Zeitung punkt 3 zum Nachlesen

LITERATURTIPP - DER REGIO-PUNKT EMPFIEHLT -

Auf den grünen Wegen Berlins flanieren

Die gefragte Wanderkarte ist in 2. Auflage erschienen

Dieser Stadtplan ging vor zwei Jahren bei seinem Neuerschein im Regio-Punkt weg wie warme Semmeln. Er beschreibt mit Wort, Bild und Kartografie zwanzig grüne Hauptwege durch Berlin. Sie bilden ein rund 600 km langes Wanderwegenetz der Hauptstadt ab, abseits der großen Verkehrsachsen. Jetzt ist eine Neuauflage erschienen. Die Beschreibung der zwanzig Hauptwege wurde aktualisiert, optimiert und verfeinert. Derzeit werden die Hauptwege schrittweise bis Ende 2013 mit Aufklebern markiert. Herausgegeben haben die Wanderkarte Fuß e.V., BUND Berlin, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der piekart-Verlag. Dass dieses einmalige, nach wie vor noch nicht vollendete, Werk entstehen konnte, ist etwa 100 Flaneuren zu verdanken, die ehrenamtlich alle Informationen dafür zusammengetragen haben.

Die präzise Karte zeigt auch die noch vorhandenen Lücken im Wegenetz - Abschnitte, die noch nicht begehbar sind oder erst gebaut werden müssen. Auch ehemalige Eisenbahnstrecken sind darunter. Man kann den Lücken mit Hilfe der Karte und temporärer Umwege aber ausweichen. „Berlin - 20 grüne Hauptwege“, piekart-Verlag, 4,95 €.



Mit Bahn und Bus in den Süden Polens

Dritte Auflage des Heftes erschienen

Die „Via Regia“ ist eine uralte Handelsstraße, die älteste und längste Landverbindung zwischen West- und Osteuropa. Berlin, Breslau und weitere Städte und Regionen, die die Via Regia in Zentraleuropa tangiert, haben sich zum EU-Projekt „Via Regia Plus“ zusammengeschlossen und suchen seit längerem Lösungen für schnellere und attraktivere Bahnverbindungen. Der Ausbau der Strecken Berlin-Cottbus und Liegnitz-Breslau-Oppeln in Polen sind Zeugnis der Bemühungen.

Das vorliegende Heft wirbt auf Deutsch und Polnisch aber bereits jetzt für Bahnfahrten nach Polen. Fahrpläne, Tarife, ergänzende Busverbindungen und Ansprechpartner sollen Hemmnisse überwinden und den Bahntourismus zwischen beiden Ländern fördern.

Jetzt ist die dritte aktualisierte Auflage „Via Regia 2010 - Mit Bahn und Bus den Süden Polens entdecken“ erschienen. Die Wegeempfehlungen reichen bis ins Karpatenvorland und nach Krakau.

Das Heft ist kostenlos im Regio-Punkt erhältlich.



Die empfohlene Literatur und weiteres Infomaterial gibt es im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz oder unter www.regiopunktshop.de (plus Versandgebühr).

Regio-Punkt direkt im Bahnhof Alexanderplatz
www.regiopunkt.de, ☎ (030) 24 72 96 29,
www.regiopunktshop.de

Alles Gurke, oder was?

Mit dem Zug nach Lübbenau und dann Rumgurken mit dem Fahrrad

Die berühmte Spreewaldgurke hat Lübbenau - die „Stadt der Gurken“ - bekanntgemacht, getreu dem Motto: „Was klärt den Kopp bei Mann und Frau, saure Gurken aus Lübbenau.“ Nicht um sonst verleiht die Gurke sogar einem der bekanntesten Radwege des Spreewaldes seinen Namen. Der 250 Kilometer lange Gurkenradweg führt durch die flache Landschaft und bietet ideale Voraussetzungen zum entspannten Radeln. Neben der einzigartigen Fließlandschaft entdecken die Pedalritter auf dem Weg jede Menge Tradition und Brauchtum.

Den „gurkigsten“ Teil des Weges bildet die ca. 30 Kilometer lange „Lübbener Gurkentour“. Vom Gurkenfeld, dem Gurkenerteflieger, der Gurkeneinlegerei bis hin zur Gurkenmeile ist hier der Weg der Spreewaldgurke vom Feld bis ins Glas zu verfolgen. Die Radelpartie endet auf der Lübbener Gurkenmeile am Grossen Spreewaldhafen. Hier bieten traditionelle Lübbener Gurkeneinlegereien vielerlei Gurkensorten in leckeren Geschmacksrichtungen zum Probieren und zum Verkauf an. Die Tour kann ganz individuell erradelt oder mit einem erfahrenen Radwanderführer erlebt werden (samstags und mittwochs, von Mitte April bis Mitte Oktober um 10 Uhr). Reisetipp: Fahrradbus siehe unten.

Und wem das noch nicht genug „Gurke“ ist, der kann nach dem Radeln entspannen und Gurken- & Kräuterwellness im Spreewelten Sauna- und Badeparadies genießen. In der Saunawelt kann man in der neugestalteten Gurkensaua schwitzen. Der Cottbuser Künstler Steffen Mertens hat diese Sauna zu einer kleinen Gurkeneinlegerei umgestaltet. Seine Liebe zum Detail erkennt der Gast in den aus Holz geschnitzten Gemüsestiegen, Einweckgläsern und Gurken in den vielfältigsten Formen. Auch eine Saunaschaukel wurde installiert und lädt zum Relaxen ein.



FOTO: SPREEWELTEN SAUNA- UND BADEPARADIES

Gurkenwellness in den Spreewelten

Veranstaltungstipp für den 4. September 2010 ab 17 Uhr: Spreewälder Lichtnacht - „Lehde geht schlafen“

Mit dem Kahn kommen die Gäste am Abend in das Freilandmuseum Lehde (ältestes Freilandmuseum Brandenburgs) und in die Vergangenheit. Der Blick in die erleuchteten Stuben und mondlichtgetauchte Höfe ist ungewöhnlich und nur an diesem Abend möglich: eine Lehdsche Großfamilie beim Abendessen, die Kinder gehen zu Bett, Hexen und Skatspieler treiben ihr Unwesen, der Ehekrach wird genüsslich inszeniert. Dann hat der Nachtwächter das alleinige Sagen. Der Auftritt des Teufelsgeigers verwöhnt mit Kompositionen aus Folklore, Klassik und Pop und der einmalige Lichtzauber in den alten Häusern und Höfen macht den Abend perfekt. Eine Sommernachtskahnfahrt zurück zum Großen Kahnfährhafen Lübbenau führt durch den herrlichen und ruhigen Spätsommer. Ankunft hier ca. 22.30 Uhr (Übernachtung einplanen! Rückfahrt mit den Öffentlichen nach Berlin an diesem Abend nicht mehr möglich!)

Nur Vorverkauf 56 € inkl. Gebühren und Steuer

Tickets ☎ (0 35 42) 22 25 oder www.spreewaelder-lichtnaechte.de



Rumgurken in und um Lübbenau

FOTO: MONIKA BAUMGART

Die Gurke spielt auch im Massagebereich eine wichtige Rolle. Gurkenextrakte sind seit jeher Hausmittel zum Reinigen der Haut. Insbesondere die Salatgurke steckt voller Vitamine. Äußerlich angewendet wirken ihre Inhaltsstoffe feuchtigkeitsspendend und re-

gen den Hautstoffwechsel an. Die „Gurkenmassage“, eine wohltuende Ganzkörpermassage mit Gurkenöl, wirkt entspannend und hautstraffend. Gurkenmaske und Aufgüsse mit Gartenkräutern sind weitere Angebote.

www.spreewelten-bad.de



Informationen, Veranstaltungskarten und Übernachtungsofferten:

Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V.

☎ (0 35 42) 36 68, www.spreewald-online.de

Wegweiser nach Lübbenau

mit der Bahn:

von Berlin mit dem RE 2 bis Calau, weiter mit der RB 14;

Reisezeit 1:38 h (zweistündlich)

Fahrplanauszug:

RE 2						Mo-Fr		
07.03	09.05	11.04	ab Berlin Hbf	an	16.57	18.57	19.57	20.57
07.06	09.08	11.04	ab Potsd. Platz	an	16.54	18.54	19.54	20.54
07.10	09.11	11.11	ab Südkreuz	an	16.50	18.50	19.50	20.50
08.26	10.26	12.26	an Calau	ab	15.30	17.30	18.30	19.30
RB 14								
08.32	10.32	12.32	ab Calau	an	15.22	17.22	18.22	19.22
08.43	10.43	12.43	an Lübbenau	ab	15.11	17.11	18.11	19.11

von Cottbus mit RE 2; Reisezeit 23 Minuten (stündlich)

von Senftenberg mit RB 14, Reisezeit 47 Minuten (stündlich)

mit Bussen des Schienenersatzverkehrs:

von Königs Wusterhausen mit Bus B, Reisezeit 1:21 h (stündlich)

von Brand (NL) mit Bus D, Reisezeit 1:01 h (stündlich)

von Königs Wusterhausen mit dem Fahrradbus, Reisezeit 1:45 h, bis 22.8. täglich, weiter vom 23.8. bis 24.10. Fr., Sa, So, Unterwegshalte in Groß Körös, Brand, Lübben, Abfahrten in Königs Wusterhausen: 9.50, 10.50, 14.05, 17.05, 18.05 Uhr, Abfahrten in Lübbenau: 12.05, 15.05, 16.05, 19.05, 20.05 Uhr

www.bahn.de, ☎ (0331) 23 56 881, -882

Goethe rockt

Frei- und Fahrkarten für Berliner und Brandenburger Schulen

Wenn im September 2010 Goethes berühmtestes Drama „Faust I“ im Potsdamer Waschhaus auf die Bühne gebracht wird, dann rockt es in der Arena. Anders als sonst präsentiert sich das Stück hier als poppige Rockoper, inszeniert von einem erfolgreichen künstlerischen Team junger Menschen unter Verwendung der Originaltexte Johann Wolfgang Goethes. Rudolf Volz, Komponist und Autor, hat die Geschichte von Doktor Faust in 27 Rock- und Popsongs zusammengefasst und ermöglicht so einem jungen Publikum einen ungewöhnlichen und spannenden Zugang, der Musik und Theater in inspirierender Weise miteinander verknüpft.

Das ist Anlass für die brandenburgische Landesarbeitsgemeinschaft für darstellendes Spiel in den Schulen (e.V.), diese Rockoper im Rahmen des MusikTheatertages der Schulen am 8. September 2010 in einer eigenen Schülerveranstaltung in der Potsdamer Waschhaus-Arena zu präsentieren. Unterstützt wird sie dabei von



Poppige Rockoper nach berühmtem Drama

FOTO: VERANSTALTER

der Deutschen Bahn Regio AG.

Im Zusammenhang mit dem Schulprojekt „Klasse unterwegs“ bieten die DB Regio AG und die Landesarbeitsgemeinschaft einer Berliner oder Brandenburger Klasse oder einem Kurs Freikarten für die Veranstaltung sowie die entsprechende Anzahl Brandenburg-Tickets für die Anreise mit der Deutschen Bahn.

Klassen/Kurse können sich unter Angabe der Schule und

des Kurses/der Klasse, der Anzahl der Schüler und begleitenden Lehrkräfte (Kontaktadresse) bei der LAG für darstellendes Spiel bis zum 2. September 2010 bewerben unter:

LAG - Darstellendes Spiel Brandenburg

Schulweg 4, 14548 Schwielowsee/OT Wildpark-West oder

Lehmann-Wildpark@t-online.de

Die Auswahl erfolgt per Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Hennigsdorfer Festmeile lädt ein

Mit dem Zug zur Party

Hennigsdorf baut wieder die Festmeile auf. Vom 27. bis 29. August ist nördlich Berlins jede Menge los. Der Bürgermeister höchstselbst moderiert die „Festmeilen-tour“ und bringt den Gästen seine Stadt nahe. Die kleinen Festbesucher werden bestens unterhalten, die großen können sich auf hochkarätige Shows und einen feuerwerksblitzenden Nachthimmel freuen. Show und Glamour – mit gleich zwei mitreißenden Auführungen heizen David Vilches & Showdancer die lauen Sommernächte auf. Zum einen glänzen sie mit der überwältigenden 40er Jahre Revueshow „Barrik Rouge – Paris bei Nacht“. Zum anderen werden sie in der Latinoshow „Livin' la vida loca“ mit atemberaubenden Gesangs- und Tanzeinlagen und bekannten Titeln von Jennifer Lopez, Ricky Martin und Gloria Estefan die Zuschauer begeistern.

Auch für Kinder und Familien wird es ein exklusives Programmangebot geben. Dazu gehören der Mitmach-Unter-

wasserzirkus von „contraire on stage“: ein Zirkuszelt gefüllt mit märchenhaften Meeresthemen, der Hexenzauber mit „Tina Tandler & die Traumfänger-Band“ und fetzige Rockmusik sowie grooviger Rap für Kinder mit den „Blindfischen“.

Musikalische Höhepunkte sind zudem Smokie's Alan Silson & Band, BEAT-CLUB – Die Legende lebt! Und Popacapellacomedy-Band „Ganz Schön Feist“, eine Mischung aus bestem Wortwitz, gekonntem A-cappella-Gesang und hitträchtiger Instrumentierung.



www.hennigsdorf.de

Wegweiser:

S 25 oder RE 6 nach Hennigsdorf

Ein Sommerfest wie bei der Königin

Einladung zur Wiedereröffnung vom Schloss Friedrichsfelde am 28. und 29. August

Das frühklassizistische Schloss Friedrichsfelde bildet den historischen Mittelpunkt im Tierpark Berlin, der mit seinen großzügigen Freianlagen und einem einzigartigen Tierbestand besticht. Anlässlich der Wiedereröffnung des Schlosses nach seiner Sanierung feiert der Tierpark am 28. und 29. August 2010, von jeweils 9 bis 18 Uhr ein Fest mit Schlossmarkt, Konzerten und vielen anderen Überraschungen.

Vor der Kulisse vom Schloss Friedrichsfelde werden historische Persönlichkeiten aus ihrem Leben berichten. Musik und Schauspieler entführen den Besucher etwa ins Jahr 1800 – der Zeit von Königin Luise, die mehrfach im Schloss zu Gast war und hier Sommerfeste feierte. Über 200 Jahre später bietet das Schloss Friedrichsfelde eine wahre Zeitreise in diese Epoche und dem Besucher ein einmaliges Erlebnis.

Im Festsaal des Schlosses erklingt ein Flügel und im Gartensaal ein Cembalo. Zum Tête-à-Tête in königlicher Atmosphäre lädt das Schlosscafé.



Im Schloss finden neben Ausstellungen und Konzerten auch Hochzeiten statt.

FOTO: PETRA PRAGER

Im Schlossgarten bieten Händler ihre kunstfeine und kulinarische Ware feil. Für die kleinen Schlossbesucher werden Märchen, Theater und historische Spiele geboten. Über 100 Künstler, Schauspieler, Musiker und Akteure in historischen Kostümen aus der Zeit um 1800 erwecken das Schloss zu neuem Leben. Natürlich sind auch Tierpark-Besucher in Kostümen aus dieser Zeit gern gesehen.

Kleine Schlossgäste werden in einem Märchen- und Theatersalon empfangen. Kinder, die an diesem Wochenende ihre Einschulung feiern, erhalten freien Eintritt und eine Überraschung.

Schloss Friedrichsfelde – Mittelpunkt vom Tierpark

Das Schloss Friedrichsfelde wurde ursprünglich 1685 für Benjamin Raulé, dem General-

direktor der Brandenburgischen Marine, erbaut. Es ist Mitte des 18. Jhd. zu den preußischen Hohenzollern gekommen. Der jüngste Bruder von Friedrich dem Großen, Prinz Ferdinand, erweiterte das Schloss zur heute vorhandenen Größe. Von 1816 bis 1945 hat die Familie von Treskow im Schloss gelebt. Seit 1955 ist es Mittelpunkt des größten europäischen Landschaftszoos, des Tierparks Berlin.

Der Tierpark Berlin befindet sich im historischen Schlosspark Friedrichsfelde, der ursprünglich 1821 von Peter Joseph Lenné gestaltet wurde. Weltweit einmalig ist die Kombination aus Tierpark, Landschaftspark und Schloss.

Mit der Wiedereröffnung vom Schloss Friedrichsfelde startet auch die Konzertsaison. Der einmalige Festsaal ist Kulisse für Kammerkonzerte, organisiert vom Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin. Aber auch ungewöhnliche Schauspiele, so mit dem Traditionsregiment der Riesengarde Lange Kerls aus Potsdam und Lesungen mit der Entertainerin Désirée Nick, werden dem Schlossbesucher geboten. Karten gibt es an allen Vorverkaufskassen.



Schloss Friedrichsfelde – Tierpark Berlin

Am Tierpark 125, 10319 Berlin

☎ (030) 51 53 14 07

www.schloss-friedrichsfelde.de

Wegweiser:

U5, Tram M17, 27

KATALOG

Die Uckermark -
Wege in die
Ursprünglichkeit

NaturReich, WasserReich, KulturReich, GenussReich, ErlebnisReich - so sieht sich die Uckermark und beschreibt sich so auch überzeugend im Urlaubskatalog 2010. Ein ...Reich sollte man vielleicht noch ergänzen: PlatzReich. Ist sie doch mit 3058 km² der größte Landkreis Deutschlands. Da in der Uckermark jedoch nur 135 000 Menschen leben, gehört dieser Landstrich gleichzeitig zu den am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands - beste Bedingungen für Ruhe und Erholung also. Die Bahnlinien RE 3, RB 12 und RB 66 schaffen es zwar nicht annähernd, die große Fläche zu erschließen, dennoch bringen sie naturhungrige Berliner in großer Zahl an jene Punkte, die nicht nur selbst Erlebnisorte sind, sondern Ausgangspunkte für Pfade in die Ursprünglichkeit. Findlinge und Sölle verweisen auf den Ursprung von Seen, Flussläufen und Hügellandschaften - die letzte Eiszeit, Märchenschlösser, schmucke Dörfer und traditionsbewusste Städte auf menschliche Ergänzungen. Der Urlaubskatalog 2010 zeigt nicht nur, wo es am schönsten ist, sondern auch, wo sich der Gast gut gebettet fühlen kann, egal, ob er es nun vorzieht, unter herrschaftlichem Baldachin oder im Heu zu schlafen. Die „Topografische Freizeitkarte des Nationalparks Unteres Odertal“ enthält auch viel Informatives über Flora und Fauna des Nationalparks, das Poldersystem, die Städte der Region inklusive der Stadtpläne von Schwedt und Angermünde sowie Wanderempfehlungen.



Den Gästekatalog gibt es kostenlos und die Freizeitkarte für 5 € im Regio-Punkt im Bahnhof Berlin Alexanderplatz www.regiopunktshop.de www.regiopunkt.de ☎ (030) 24 72 96 29

Feiern mit dem ganzen Land

Mit dem RE 3 am 4. und 5. September zum Brandenburg-Tag nach Schwedt

Das 1. Garde Artillerie-Regiment Landin ist dabei und Dragoner, FahnenSchwinger und Feuerwehren, Fanfarenbläser und Schalmeykapellen, Theatertruppen und Dorfgemeinschaften, Lange Kerls und kurze Cheerleader-Röckchen, diverse Majestäten und die Beatles in Form eines Culture Clubs, Senioren, Jugendliche und viele, viele mehr. Zu sehen ist diese bunte Truppe am Sonntag, dem 5. September, ab 11 Uhr in der Schwedter Innenstadt. Dann reihen sie sich alle ein in den großen Festumzug anlässlich des 12. Brandenburg-Tages, zu dem die Stadt an der Oder am ersten September-Wochenende einlädt.

Bei freiem Eintritt können sich die Brandenburgerinnen und Brandenburger ihr Land auf vier Veranstaltungsflächen in seiner ganzen Vielfalt wiederfinden. Den Besucher erwartet ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Darstellungen von Initiativen, Vereinen, Städten und Gemeinden, Unternehmen, Handwerker- und Industriebetrieben, Kunst und Kultur, Sport bis hin zu kulinarischen Besonderheiten und viel Musik.

Schmökern auf der Literaturterrasse

Hut ab! in einer neuen Ausstellung

Im Januar 2005 wurde die Verbindung von Literatur und Heimatgeschichte mit der Vereinigung des ehemaligen Ehm-Welk-Literaturmuseums und des Angermünder Heimatmuseums zum EHM WELK-UND HEIMATMUSEUM geschmiedet. Am jetzigen Standort des Museums öffnete jedoch bereits 1974 die Ehm Welk-Gedenkstätte. Der in Biesenbrow bei Angermünde geborene Schriftsteller ist vor allem durch seine Kummerow-Bücher bekannt. Auf der Literatur-Terrasse des Museums können Gäste bei schönem Wetter an den Sommerwochenenden bei einer Tasse Kaffee in Büchern von Ehm Welk oder zur Angermünder Stadtgeschichte schmökern.

Hut ab! Anlässlich des ersten Hutfestes, das am 3. Oktober 2010 in Angermünde stattfindet, stellt das Ehm Welk- und Heimatmuseum die Kulturgeschichte des Hutes vor und präsentiert vom 11. Sep-

Das Motto des diesjährigen Brandenburg-Tages „Rendezvous in Schwedt. Adler trifft Pipeline!“ spiegelt sowohl das Typische der größten Stadt im Landkreis Uckermark als auch

den Facettenreichtum des gesamten Landes wider. Hier an der Oder bilden die landschaftlichen Reize der Mark Brandenburg und die wirtschaftliche Dynamik der deutsch-

polnischen Grenzregion eine gelungene Symbiose (siehe Interview auf Seite 7).

Vier Festbereiche mit unendlich vielen Einzelveranstaltungen!



Die Stadt an der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße, dem alten Oder-Arm, aus Adler-Perpektive FOTO: AEROPHOTO-LUFTBILD

Festbereich A ist die Oder. Auf dem alten Oderarm kämpfen Brandenburgs Stadtoberhäupter und Spitzensportler beim Bootsrennen. Die Besucher können bei geführten Kanoutouren die unberührte Auenlandschaft des Nationalparks „Unteres Odertal“ entdecken. Die Stadtbrücke wird als Brückencafé zum Logenplatz über Stadt und Fluss und zur Bühne für die große Samstag-Abendgala „HeimatGedanken“. Die Licht- und Feuershow ist eine Hommage an das 20-jährige Jubiläum der Neugründung Brandenburgs.

Im **Festbereich B** auf dem Alten Markt lädt die Landesregierung unter dem Motto „20 Jahre Land Brandenburg“ zu Rückschau und Ausblick ein. Auch die Vertreter der Vereine, Initiativen und Verbände, die sich ehrenamtlich für ihre Mitbürger und Kommunen einsetzen, sind hier zu finden. Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, der Verband pro agro e. V., Antenne Brandenburg und die Uckermärkischen Bühnen Schwedt (ubs) verführen zu touristischen, kulturellen und musikalischen Streifzügen durchs Land.

Von der Eiszeit und den Menschen geformt

Wanderung von Pinnow nach Schwedt

Die 15,5 km lange mit einem gelben Balken markierte Wanderung führt durch ein von der Eiszeit geprägtes Gebiet. Vom Bahnhof Pinnow führt der Weg zur Hauptstraße und an der Waldschänke vorbei zum Felchowsee. Am Südufer entlang erscheint nach 2,5 km der Große Stewensee und der Wanderer ist mitten drin in den kleinen Hügeln und flachen Tälern dieser einzigartigen und abwechslungsreichen Landschaft. Noch ein paar Ausläufer östlich von Berkholz, dann geht es schnurgerade durch einen mit Kastanien gesäumten Hohlweg nach Schwedt. Die Stadt ist der größte Industriestandort der Uckermark, aber auch Einkaufsstadt und das Tor zum Nationalpark Unteres Odertal. Der Wasserturm außerhalb des Stadtzentrums weist den Weg. Von dort geradeaus auf dem Heinersdorfer Damm in die Justus-von-Liebig-Straße, vorbei am Sportkomplex und



FOTO: WANDERMAGAZIN

quer durch den Stadtpark geht es zum Bahnhof.

Weitere Wanderwege durch die Uckermark enthält das Heft Märkischer Landweg & Co, das kostenlos im Regio-Punkt im Bahnhof Alexanderplatz zu bekommen ist.



FOTO: MUSEUM



Ehm Welk- und Heimatmuseum

Puschkinallee 10,
16278 Angermünde
☎ (033 31) 3 33 81
www.museumangermuende.de

Geöffnet:

Mi - So 13-17 Uhr o. Voranmeldung

Eintritt:

Erwachsene 1,50 €, erm. 0,50 €



Touristinformation

16303 Schwedt/Oder,
Vierradener Straße 36,
☎ (033 32) 25 59-0,
www.unteres-odertal.de



Das gesamte Festprogramm unter www.landesfest.de

Wegweiser:

RE 3 alle zwei Stunden direkt ab Berlin Hbf, z.B. 9.34 Uhr, zusätzliche Züge an beiden Tagen z.B. ab Berlin Hbf, aber mit Umsteigen in Angermünde: 8.34, 10.34, 12.34, 14.34 Uhr und weitere
Rückfahrt: Alle 2 Stunden (z.B. 17.07, 19.07, 21.07, 23.07 Uhr) direkt nach Berlin. Zusätzliche Züge mit Umsteigen in Angermünde: 16.07 Uhr (Sa+So), 18.07 Uhr (Sa), 20.07 Uhr (Sa), 22.07 Uhr (Sa), 0.37 Uhr (Sa, So) So 18.03 Uhr zusätzl. Direktzug bis Berlin Hbf

Tariftipp:

Brandenburg-Berlin-Ticket - bereits ab zwei Personen der günstigste Fahrschein ab Berlin

Spontan oder geplant: Mit dem RE oder der RB raus aus Berlin

Wer Lust auf den spontanen Ausflug hat, fährt zum Berliner Hauptbahnhof. Sechs Regional-Express- und eine Regional-Bahn-Linie führen von hier aus jeweils mindestens im Stundentakt in alle Himmelsrichtungen und zu vielen reizvollen Zielen im Land Brandenburg. Wer etwas gezielter vorgehen möchte, findet auf dieser Doppelseite Anregungen - heute für den RE 3 in die Uckermark.



In der Lindenallee, dem **Festbereich C**, brausen Rennfahrer in selbst montierten Bolliden um die Wette. Schwedts Magistrale wird Schauplatz des ersten „Grand Prix des Landesfestes“. Das Renner-Rennen ist Teil der „Großen Welt der Kleinen“ - des Kinderspektakels mit attraktivem Bühnen- und Theaterprogramm, mit viel Spiel und Klamauk. Mitsingen, Mittanzen und Mitlachen sind vorprogrammiert, wenn Gerhard Schöne und Angelika Mann, die Tigerente und Clown Lulu die Kleinen und die Großen umgarnen.

Im **Festbereich D** rund um die Stadtbühne setzt ein Markt der Kleingärtner Farbtupfer. Die Kirchenmeile versteht sich als lebendige Ökumene. Auf dem Handwerker- und Kunstmarkt greifen Besucher auch selbst zum Schmiedehammer. Auf dem Gesundheits- und Wellnessmarkt entstehen Pläne für ein neues Leben. Und schließlich wird nach aufwendiger Rekonstruktion das in Brandenburg einmalige Ensemble einer Mikwe, ein jüdisches Ritualbad übergeben. Actionreich stellen sich Brandenburgs Sportvereine zur Schau.

Nationalpark-Teller - regional und köstlich

Die Nationalparkregion Unteres Odertal hat ein neues, köstliches und vor allem regionaltypisches Angebot - den Nationalparkteller. Für einen festen Preis von 12 € können Gäste in den teilnehmenden Restaurants und Gasthöfen unterschiedliche Nationalpark-Teller genießen. So kreierte das Restaurant Jägerhof in Schwedt: „Essbare Landschaften der Uckermark mit gebackenen Zanderfiletknusperli, Fliedermus-Vinaigrette und verschiedenen Nationalparkaromen“.

Nationalpark-Teller sind derzeit erhältlich in:

- der Gaststätte NO Name in Schwedt
 - dem Landhotel Felchow in Felchow
 - dem Landhotel und Gasthaus „Zum Winkel“ in Zützen
 - der Gaststätte „Zur Linde“ in Criewen
 - der Gaststätte Dorotheenhof in Mescherin
 - dem Restaurant Balkanstube in Schwedt
 - dem Restaurant Martin's in Schwedt
 - dem Restaurant Jägerhof in Schwedt
- www.unteres-odertal.de

REGIONAL-EXPRESS RE 3

Die Züge fahren im 2-Stundentakt direkt bis Schwedt oder stündlich mit Umsteigen in Angermünde. Die Fahrzeit von Berlin Hbf bis Schwedt beträgt 82 Minuten.

Fahrradmitnahme begrenzt möglich.
 Fahrzeuggebundene Einstiegshilfe:
 Anmeldung ☎ (0 18 05) 51 25 12

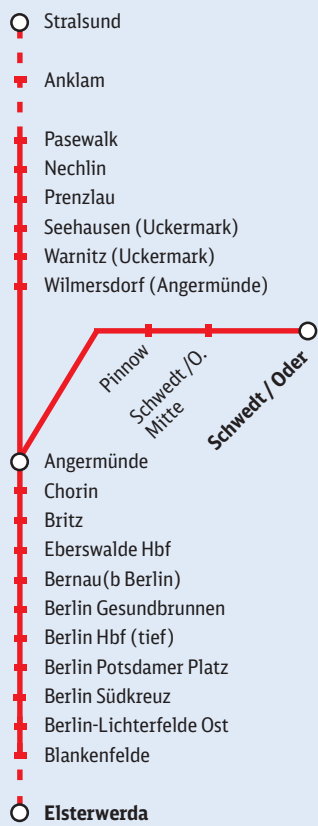
(14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

Wichtige Bahnanhschlüsse:

- in Eberswalde**
- OE 60 Richtung Niederfinow/Bad Freienwalde
- OE 63 Richtung Joachimsthal
- in Angermünde**
- RB 66 Richtung Szczecin über Tantow

Der Vergleich Auto-Bahn

Eine Fahrt mit dem Auto von Berlin (Startpunkt Hauptbahnhof) nach Schwedt/O. (114 Kilometer) kostet ca. 65 € (Vollkosten berechnet für Mittelklasse, Normalfahrer: Ø 15 000 km/Jahr mit 0,57 € je Kilometer - einfache Strecke, Quelle: ADAC) und dauert im Normalfall 57 Minuten



Urlaubszeit
Schöne Aussichten!
MitwanderZentrale
www.Mecklenburgische-Schweiz.com

Lust auf Ausflüge?

Regio-Punkt hilft mit Ideen und Infomaterial

Regio-Punkt direkt im Bahnhof Berlin Alexanderplatz
 Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr,
 Tel. (030) 24 72 96 29
www.regiopunkt.de
info@regiopunkt.de
www.regiopunktshop.de

STADT ALTLANDSBERG
Vogelscheuchenmarkt
Offene Höfe
4. September
Marktplatz 11-24 Uhr
 Offene Höfe, Schloss- und am Kirchplatz bis ca. 19 Uhr
 Spielmannszug Beelitz - Kinderprogramm
 Zaubershow - Step & Dance - Sabine Brand - United Dancing Angels
 Guido Raphael - Helene Fischer (Double)
 19:30 Uhr
Livekonzert mit Hot & Fire
 von A wie AC/DC - bis W wie Westernhagen
Specialguest: Hans die Geige
www.altlandsberg.de - Stadtinformation,
 Am Strausberger Tor 1 - Tel.: 033438-64572

Gut für Körper und Seele

Schorfheide-Lauf durch eine zauberhafte Landschaft

Der „Lauf für die Seele“ - Naturliebhaber kommen nicht mehr aus dem Zungenschnalzen heraus, wenn sie die Strecke des Marathons beim Schorfheidelaufer erleben. Die Ursprünglichkeit großer Teile der Landschaft berührt, stattliche Bäume und verträumte Sölle zieren den Weg. Alles ist eingebettet in die hügelige Landschaft der Uckermark, in die Schorfheide. Die Läufer erwartet ein anspruchsvoller Weg mit zahlreichen kleineren und auch längeren, manchmal sanften, manchmal steilen Anstiegen. Reine Flachlandläufer, die in Berlin vielleicht dreieinhalb oder vier Stunden laufen, werden sich umgucken.

Zum 9. Mal findet er am Sonntag, dem 12. September, mit Start und Ziel an der Dorfkirche in Altkünkendorf statt. Zum 5. Mal gehört der Marathon zum Programm, der einzige in der großen Uckermark. Außerdem im Angebot: Halbmarathon, 10 und 6 km sowie der Kinderlauf. Interessenten sollten mit der Anmeldung nicht allzulange warten, denn die Zahl der Starter ist durch die Untere Naturschutzbehörde auf 500 Teilnehmer begrenzt. Und die wird seit einigen Jahren bereits ausgeschöpft. Im Ziel gibt es Verpflegung aus der Gulaschkanone.

Der Dorfverein bietet gegen einen Minibetrag Kaffee und köstlichen selbstgebackenen Kuchen an.

Auch Wanderer, Walker und Nordic-Walker können teilnehmen, außer am Marathon. Die Startgebühren betragen beim Marathon 25 €, Halbmarathon 12 €, 10 km 10 €, 6 km 8 €, Kinderlauf 2 €, unter 13 Jahren gebührenfrei. • mpj



Start für die mittleren Distanzen über 6 und 10 km im vergangenen Jahr.



Anmeldeformular und Infos:
www.schorfheide-lauf.de
Wegweiser:

RE 3 Berlin Hbf tief ab 6.34 Uhr, Angermünde an 7.26 oder 7.34/8.25 Uhr, weiter nach Altkünkendorf per Rufbus der Linie 476: Bestellen unter ☎ (0 33 32) 442 755 (Mo-Fr 8-18, Sa/So 8-13 Uhr), spätestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt am Bahnhof Angermünde

SPÄTSOMMER IN BRANDENBURG

Spreewälder Naturgefühle



Hotel am Spreebogen

Burg (Spreewald)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Das Hotel am Spreebogen im Landhausstil bietet gemütlich eingerichtete Zimmer in entspannter Atmosphäre. Dafür stehen ein Restaurant, ein Wintergarten, ein Spreewälder Stübl und zwei Biergärten zur Verfügung.

Leistungen: 2 Übernachtungen im DZ, Dusche/WC inkl. Frühstücksbuffet, 1 x Begrüßungsgetränk, 2 x 3-Gänge-Menü im Rahmen der Halbpension, 1 x 2 Stunden Kahnfahrt mit Kaffee und Kuchen von der hoteleigenen Anlegestelle, 1 x Fahrradausleihe, 1 x 4 Stunden Eintritt in die Spreewald Therme inklusive Nutzung des Saunagartens
169 € p. P. im DZ zzgl. Kurbeitrag (30 € EZ-Zuschlag)
 Gültig bis 31.10.2010

Schlemmer Kurzurlaub



Hotel Seebad-Casino

Rangsdorf (Fläming)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Direkt am Rangsdorfer See - umgeben von unberührter Natur - erwartet Sie ein familiär geführtes Hotel in idyllischer Umgebung mit vielfältigen Freizeit- und Wellnessmöglichkeiten. Sie erreichen unser Haus direkt über die Ausfahrt Rangsdorf des südlichen Berliner Ringes.

Leistungen: 1 Übernachtung im DZ mit Balkon & Blick zum See, Dusche/WC inkl. Frühstücksbuffet, Begrüßungsgetränk, 1 x 3-Gänge-Candlelight-Dinner, 1 x Fondue in der Kaminbar, 1 x 1 Stunde Bowling oder Ruderboot- oder Tretboot fahren, freies Parken für Ihren PKW
144 € p. P. im DZ (59 € EZ-Zuschlag)
 Gültig bis 01.01.2011

Romantischer Kurztrip



Schlosshotel Bantikow

Bantikow (Ruppiner Land)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Direkt an der Kyritzer Seenkette gelegen, bieten wir Ihnen eine Wellnessoase auf höchstem Niveau. Genießen Sie fern der Hektik der Großstadt in unserem familiär geführten Haus Erholung in großzügigen & komfortablen Räumen mit direktem Zugang zum See sowie hervorragenden Bademöglichkeiten, Liegewiese & Wanderwegen.
Leistungen: 2 Übernachtungen im DZ, Dusche oder Bad/WC inkl. Frühstücksbuffet, 1 x Hot-Stone-Rückenmassage, 1 Leihbademantel, 1 x romantisches Ölbad zu zweit, 1 Fl. Wasser auf dem Zimmer, freie Nutzung der Fitness- & Saunaeinrichtung

149 € p. P. im DZ (20 € EZ-Zuschlag)
 Gültig: 01.09. - 30.11.2010

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu, wie wäre es mit einem spontanen Kurzurlaub in Brandenburg? Tanken Sie jetzt noch die letzten Sonnenstrahlen zum Beispiel beim Wandern, Rad-, Ruder- oder Tretboot fahren oder bei einer Kahnfahrt. Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de gebucht werden!

Auf den Spuren Fontanes

Literarischer Rundgang in Potsdam am 28. August

Nicht nur während seines einwöchigen Aufenthaltes hinterließ der bekannte Schriftsteller Theodor Fontane (1819-1898) seine Spuren in Potsdam. Beim Rundgang durch die Landeshauptstadt werden Gedichte und Aufzeichnungen am 28. August 2010 genauso gestreift wie Fontanes Potsdamer Freunde und Bekannte. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Obelisken am Alten Markt. Vorbei am Neuen Markt geht es zum ehemaligen Standort der Garnisonkirche, wo Fontane den Künstler Gey traf. Dieser überredete Fontane einst zu einer Schiffsfahrt auf dem Rheinsberger See. Bei der Gelegenheit war Fontane dann so begeistert von der Schönheit der märkischen Landschaft, dass er entschied, Wanderungen durch die Mark zu unternehmen. Im Holländischen Viertel war Fontane oft bei seinem Freund Theodor Storm zu Gast, der ihn mit dem Spruch: „Fisch und Gäste fangen nach drei Tagen an zu stinken“ aus seinem Haus komplimentierte. Diese und ähnliche Anek-



Das holländische Viertel

FOTO: TMB

doten werden während des Spazierganges erzählt – 3,5 Stunden lang. Der Rundgang endet im Park Sanssouci mit dem Fontanegedicht „Auf der Treppe von Sanssouci“. „Auf Fontanes Spuren“ kostet zwölf Euro pro Person. Die Tickets gibt es an den Tourist-Informationen in der Brandenburger Straße 3 und im Hauptbahnhof Potsdam.



Information & Buchung:

Potsdam Tourismus Service

Am Neuen Markt 1

14467 Potsdam

☎ (0331) 27 55 88 99

Fax: (0331) 27 55 82 9

E-Mail: tourismus-service@potsdam.de

Mit dem Rasenden Roland zum Jagdschloss

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf Schloss Granitz zu Gast

Auf dem 106 Meter hohen Tempelberg im Waldgebiet Granitz auf der Insel Rügen thront das Jagdschloss Granitz, das zu den Wahrzeichen und beliebtesten Ausflugszielen Deutschlands größter Insel zählt. Das Jagdschloss wurde von 1837 bis 1852 nach Plänen von Johann Gottfried Steinmeyer und Karl Friedrich Schinkel im Auftrag des Fürsten Wilhelm Malte I. zu Putbus errichtet. Es beherbergt eine Trophäensammlung, repräsentative Salons sowie Räume für Sonderausstellungen und für Veranstaltungen.

Hauptanziehungspunkt des Jagdschlusses ist die im Mittel-turm gelegene gusseiserne Wendeltreppe. Sie führt zu einer Aussichtsplattform, von der aus sich ein malerischer Rundblick über die Insel Rügen bietet.

Am 8. September sind die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf dem Jagdschloss Granitz zu Gast. Dabei spielen Künstler der „Jungen Elite“ Werke von Franz Schubert und Robert Schumann.

365 TAGE IN MECK-POMM

Diesmal:
Jagdschloss Granitz



FOTO: HOMAS GRÜNDNER

„20 Jahre Urlaubsland – 365 Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern“: An jedem Tag des Jahres stellt der Tourismusverband eine Entdeckung im Urlaubsland vor. Punkt 3 greift einige Empfehlungen heraus. Auf www.auf-nach-mv.de finden sich im Wochenrhythmus neue. Eine gedruckte Karte mit allen Tipps gibt es kostenlos im **Regio-Punkt** im Bahnhof Berlin Alexanderplatz.

Zum Schloss gelangen Gäste unter anderem mit dem Rasenden Roland, einer Schmalspurbahn, die zwischen Lauterbach (Mole), Putbus, Binz, Sellin,

Baabe und Göhren verkehrt und auch am Jagdschloss Halt macht.

www.mv-schloesser.de

www.rasender-roland.de

VERANSTALTUNGEN

Kunst- & Handwerkermarkt

29. August 2010, 10-17 Uhr
Ort: Bürgermeisterstraße
großes Angebot an Schmuck, Honig, Keramik, Korb- und Holzwaren, Trockenblumen-gestecken, Puppenkleidung ...
11 Uhr Kinderprogramm mit Clown Haaschipapa, 13 Uhr Stadtführung, 13 und 15.30 Uhr Matricaria mit Bänkelsang zu Saitenklang, 14 Uhr Gruppe Clover mit irischer Folkmusik,
Infos: Fremdenverkehrsamt Bernau
☎ (03338) 76 19 19

Vogelscheuchenmarkt in der Stadt Altlandsberg

am 4. September 2010
Die Vogelscheuchen werden aus der Sommerruhe geholt, begutachtet und für das Fest geschmückt. Viele kleine Veranstaltungen in den offenen Höfen sowie auf dem Schloss- und Kirchplatz werden organisiert. Ein buntes Programm und ein Handwerker- und Bauernmarkt sorgen für gute Unterhaltung.
Info: ☎ (033438) 64572
www.altlandsberg.de



Die Biosphäre Potsdam verwandelt sich in eine tropische Insel

4. September, von 19.30-24 Uhr
„Blasrohr, Floss und Feuerstein – Überleben im Dschungel“, so heißt die neue Veranstaltung für große und kleine Abenteurer in der Biosphäre bei Nacht. Eine spannende Rätselreise auf den Spuren eines unbekanntem Gestrandeten. Ein Mitmach-Event für die ganze Familie.
www.biosphaere-potsdam.de

Pilgerfest

28. August in Bad Wilsnack
11 Uhr histor. Handwerkermarkt
17 Uhr Festspielaufführung in der Wunderblutkirche
☎ (038791) 2620

Beeskow findet INNENSTADT

28. August 2010
17 bis 23 Uhr
Lange Nacht in Beeskow!
www.ddp-online.info

Streifzug des Monats: Audienz beim Kürbiskönig.

Herbst im Fläming und an der Havel mit der Kürbisausstellung in Klaistow und Weinanbau in Werder (Havel).

Für den Oktober möchten wir Ihnen zwei herbstliche Ausflugsziele im Landkreis Potsdam-Mittelmark empfehlen: das große Kürbisspektakel in Klaistow bei Beelitz und das nördlichste Weinbaugebiet der Welt in Werder.

Auf dem Spargel- und Erlebnishof Klaistow erwartet Sie und Ihre Familie die famose Ausstellung mit dreizehn großen Kürbisfiguren. Unter dem Motto „Klaistower Kürbis-Märchen“ werden hier beliebte Märchenmotive wie Aschenputtel in ihrer berühmten Kürbiskutsche, Gulliver oder Hänsel und Gretel gezeigt. Im Scheunenrestaurant gibt es viele leckere und ausgefallene Kürbisspeisen und im Hofladen werden sogar über 30 Sorten der Herbstfrucht angeboten – mit kompetenter Beratung für die Weiterverarbeitung natürlich.

Der Erlebnishof bietet während der Herbstferien täglich Kinderaktionen an – Kürbisschnitzen zum Beispiel, das auch an jedem Wochenende und insbesondere zur Kürbisschnitz-Meisterschaft am 19. September zum Programm gehört. Auch am 30. Oktober zur Halloweenfeier, wenn auf dem Erlebnishof das Geisterfest steigt – mit Kostümdisko, Lagerfeuer, Laternenumzug und Feuerwerk.

Zuvor, am 26. September, ereignet sich ein besonderes Highlight auf dem Hof: Der König der Kürbisse wird gekrönt. Der schwerste Kürbis gewinnt. Und vielleicht wird dieses Jahr sogar die magische Grenze von 400 kg überschritten, auf die die schwergewichtigen Kürbisse zustreben. Für alle Kürbis-

se, ob groß oder klein, ist die schöne Herbstzeit spätestens am 31. Oktober mit dem Kürbis-Schlachtfest vorüber.

Dann geht das Kürbisspektakel von Klaistow mit Live-Musik, Familien-Flohmarkt und vielem mehr für dieses Jahr zu Ende.

Und wenn Sie nach, vor oder zu all dem Kürbis noch einen edlen Tropfen vertragen können, dann brauchen Sie nicht weit zu fahren. Denn in Werder an der Havel können Sie am Wachtelberg die nördlichste für den Qualitätsweinbau zugelassene Reblage der Welt besuchen. Und anders als man vielleicht erwartet, hat der Weinbau an der Havel eine beachtliche und ruhmreiche Tradition. Er war neben der Fischerei das zweitälteste Gewerbe der Stadt Werder. Vor über 700 Jahren brachten Mönche den Weinanbau an die Havel und machten ihn zu einem der wichtigsten Exportartikel der Mark.

Und auch heute können Sie sich von der Qualität der Havelweine überzeugen: bei einem Besuch in der Straußwirtschaft, bei einer Weinprobe und einer Führung durch den Weinberg oder bei einem der Veranstaltungshighlights am Wachtelberg.

Nach Beelitz-Heilstätten und Werder (Havel) kommen Sie bequem mit den Regional-Express-Zügen der Bahn, und besonders günstig fahren bis zu fünf Personen mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket für nur 27 Euro.

Mehr zum Streifzug des Monats in der nächsten punkt 3-Ausgabe.



Welcher Kürbis ist der schwerste?

FOTO: SPARGEL- UND ERLEBNISHOF KLAISTOW

SPÄTSOMMER IN BRANDENBURG

Verwöhntag & mittelalterliches Rittermahl



Hotelpension Mühlenseeperle

Templin (Uckermark)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Ein kleines privates Hotel, direkt am Wasser und an der historischen Stadtmauer. Genießen Sie einen entspannenden Tag in Brandenburgs starker Quelle, der Natur-Therme Templin. Alle Zimmer verfügen über Wasserblick bzw. direkten Wasserzugang. Erkunden Sie nach dem Frühstück das Flair und die Schönheit der Altstadt Templins.

Leistungen: 1 Übernachtung im DZ, Dusche/WC inkl. Frühstück, 1 x Abend-Rittermahl im mittelalterlichen Gasthaus „Zur Roßschwemme“
| 65 € p. P. im DZ (Anreise: Mo-Fr;So)
| 74 € p. P. im DZ (Anreise: Sa)
| 15 € EZ-Zuschlag
Gültig: 01.09. - 30.04.2011

Auf den Spuren des Fürsten Pückler



Best Western Parkhotel Branitz & SPA

Cottbus (Spreewald)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Im Grünen der Stadt bietet das Hotel der gehobenen Mittelklasse den Gästen alle Möglichkeiten zum Ausspannen nach einem erlebnisreichen oder anstrengenden Tag.

Leistungen: 2 Übernachtungen im DZ inkl. Frühstücksbuffet, BRANITZ SPA mit Hallenschwimmbad, Kraftsport-, Fitnessbereich & Saunalandschaft, Handtücher & Leihbademantel, 1 x 5-Gänge-Menü, Eintritt in zwei Ausstellungen (Schlossmuseum Schloss Branitz, Marstall o. Gutsökonomie), Vorführung der Fürst-Pückler-Eis-Zubereitung im Hotel mit anschließender Verkostung, fürstliches Buch & Schoko-Geschenk
| 192 € p. P. im DZ (40 € EZ-Zuschlag)
Ganzjährig buchbar

Mecklenburger Herbstzauber



Hotel & Restaurant „Heidekrug“

Grünplan (Ruppiner Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Hotel Heidekrug ist ruhig gelegen, umgeben von Wald und Gewässern der Mecklenburger und Rheinsberger Seen in unberührter Natur.

Leistungen: 2 Übernachtungen im DZ mit Seeblick oder Appartement mit Balkon, Dusche/WC inkl. Vitalfrühstücksbuffet, Begrüßungsgetränk, 2 x 3-Gänge-Wahlmenü, 1 x geführte brandenburgisch-mecklenburgische Wanderung mit dem Förster, Saunanutzung, Massagen (mit Voranmeldung), 1 x Halbtageskarte Bäder- und Wellnesslandschaft „Kaskaden“ in Kleinzerlang (2 km)
| 125 € p. P. im DZ Seeblick o. Appartement mit Balkon (55 € EZ-Zuschlag)
Gültig: 01.10. - 30.04.2011

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu, wie wäre es mit einem spontanen Kurzurlaub in Brandenburg? Tanken Sie jetzt noch die letzten Sonnenstrahlen zum Beispiel beim Wandern, Rad-, Ruder- oder Tretboot fahren oder bei einer Kahnfahrt. Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de gebucht werden!

Am blauen Band

Immer am Wasser entlang durch den Berliner Nordwesten

Berlin ist nicht nur eine grüne Stadt, sondern auch eine blaue. Diese Tour beweist es. Fast immer geht es am Wasser entlang: Zunächst an der Spree, dann am Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal, am Plötzensee, am Hohenzollernkanal, an der Havel, am Havelkanal und zuletzt entlang des Nieder-Neuendorfer Kanals und der Spekte in Spandau. Die Tour führt ausschließlich auf ausgeschilderten Radrouten - es besteht also keine Gefahr, sich zu verirren.

Start ist am Bhf. Friedrichstraße, Ausgang Schiffbauerdamm. Diesen entlang geht es nach der Querung der Wilhelmstraße auf einer Rampe hinab zum Spreeufer und unter der Brücke zwischen dem Paul-Löbe-(dem Abgeordneten-)Haus und dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (der Bundestagsbibliothek) hindurch. Nur wenige hundert Meter später, den Hauptbahnhof im Visier, geht es eine Rampe hinauf auf den Radfernweg Berlin-Kopenhagen. Die Charité bleibt rechts, der Hamburger Bahnhof mit seinen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst links liegen. Der Invalidenfriedhof mit einer Reihe bedeutender Grabdenkmäler insbesondere des 19. Jahrhunderts wird durchfahren.

Auf dem Radfernweg Berlin-Kopenhagen gilt es, die nächsten rund 15 Kilometer bis Nieder-Neuendorf zu folgen. Das hört sich einfacher an, als es ist. Recht häufig sind die Wegweiser etwas unglücklich platziert und die eine oder andere etwas abrupte Richtungsänderung lässt einen erstaunt an die Bremsen greifen. Dafür führt die Strecke bis auf ein paar Kreuzungsbereiche und einen kurzen Abschnitt in Spandau verkehrsfrei auf ausgezeichnetem Asphalt dahin. Nur zu Beginn sind kurze Kopfsteinpflasterabschnitte zu bewältigen.

An der Wasserstadt Spandau vorbei schwenkt der Weg nach Norden und vereint sich entlang der Havel zunächst mit dem Havelradweg und später mit dem Mauerweg. Rechter Hand gleitet der Blick über die Havel zum Reinickendorfer Stadtteil Konradshöhe. Aber aufgepasst bei der Querung der kühn gezackten Brücke über den Teufelsseekanal! An der Stadtgrenze, kurz hinter einer Badestelle gelegen, beginnt der ehemalige Grenzstreifen -



Spandau: Brücke über den Teufelsseekanal

FOTO: DAVID GREVE

heute ein perfektes Asphaltband, an dem aufgeforstete Fichtenmonokulturen Spalier stehen.

In Nieder-Neuendorf wird aus Asphalt Schotter und am Wegesrand erhebt sich einer der letzten erhaltenen Grenztürme der DDR. Nun geht es über eine Brücke und gleich dahinter muss links abgelenkt werden auf den Havel-Glien-Radweg (ausgeschildert!). Entlang des Havelkanals geht es zur nächsten Brücke, die nach links zu queren ist, um auf den Havelland-Radweg einzubiegen. Der Kanal wurde zu DDR-Zeiten angelegt, um einen Wasserweg um West-Berlin herum zu erhalten.

Nach der Brücke geht es auf einem etwas von der Straße abgesetzten Weg zurück zur Berliner Stadtgrenze und auf den Mauerweg. Vorsicht! In den Kurven ist es hier inmitten des Spandauer Forstes manchmal etwas rutschig und ein paar kurze Anstiege lassen einen ins Schwitzen kommen.

Nach ca. fünf Kilometern gabelt sich der Weg: Links geht es in den Spekte-Grünzug, einer seit den 70er Jahren renaturierter Bach- und Teichniederung, und auf ausgeschilderten Wegen zurück zum Bahnhof Spandau.

• David Greve

Der ADFC empfiehlt



Start: Bhf. Friedrichstraße

Ziel: Bhf. Spandau

Streckenlänge: ca. 44 km

Kartentipp:

Radwander- und Freizeitkarte Berliner Umland, 1:75.000, Verlag Pietruska, 6,50 €.

Einkehrmöglichkeit:

Gasthof Schwanenkrug in Schönwalde
www.gasthof-schwanenkrug.de

Geschäftsstelle des ADFC:

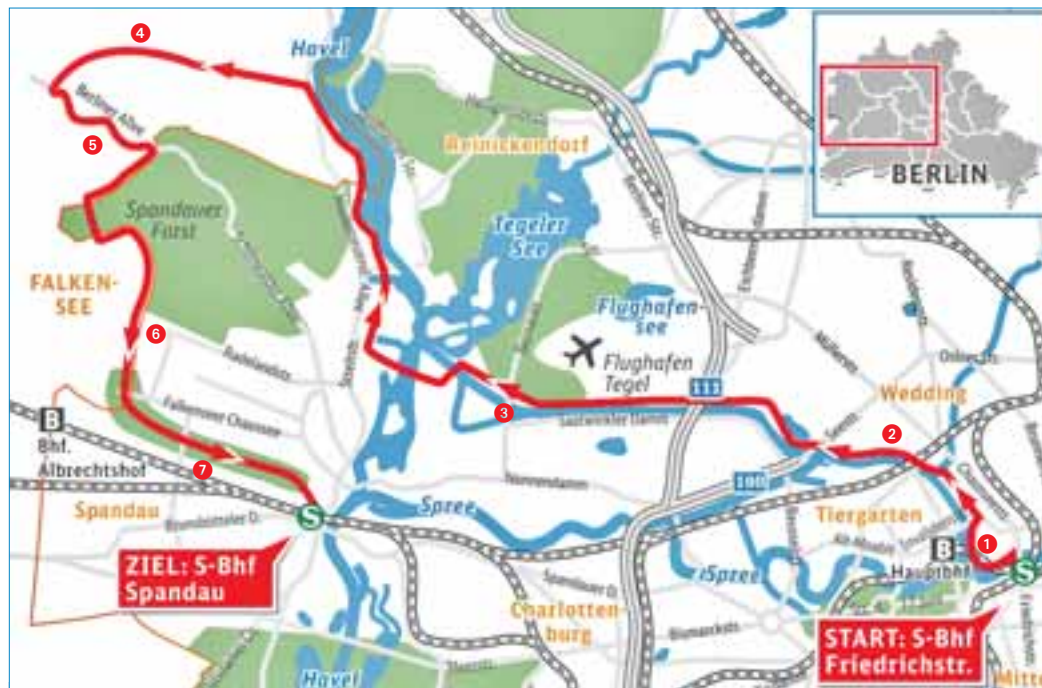
Brunnenstraße 28, 10119 Berlin

Mo-Fr 12-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

☎ (030) 448 47 24

kontakt@adfc-berlin.de

www.adfc-berlin.de



KARTE: INFOTEXT GBR

Bahnhof Friedrichstraße

1 Schiffbauerdamm, Spreeufer (Nord-/Ostufer)

2 Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal

Radfernweg Berlin-Kopenhagen bis Nieder-Neuendorf

3 Hohenzollernkanal, Am Havelgarten, Daumstraße, Rauchstraße, Goltzstraße, Werderstraße, Havel (Westufer), Nieder-Neuendorf,

4 Havelkanal

5 Havellandradweg

(Falkenseer Straße, Fehrbelliner Straße, Berliner Allee)

6 Mauerweg (via Eiskeller)

7 Spekte-Grünzug, Spekteweg, Borkzeile

Bahnhof Spandau

Das sollten auch Neukunden auf keinen Fall verpassen: Mit dem Abo zwei Monate frei fahren

Im November und Dezember kostenlos mit Bahn und Bus fahren: Das ermöglicht die S-Bahn Berlin - die ihre Entschuldigungsleistungen 2010 fortsetzt - allen Abo-Kunden, die in Berlin den ÖPNV nutzen.

Abo bis 31. Oktober abschliessen

Das Sparangebot gilt für alle Abo-Ticketangebote:

Eingeschlossen sind Schüler- und Azubitickets über das VBB-Abo 65plus bis hin zur VBB-Umweltkarte, die im November und Dezember gültig sind. Das heißt, das Abo muss spätestens bis 31. Oktober zum Starttermin 1. November 2010 abgeschlossen werden. Das Abo muss einen der Tarifbereiche Berlin AB, BC oder ABC beinhalten und darf während der 12-monatigen Laufzeit nicht gekündigt werden.

Monatlich abbuchen oder einmal im Jahr

Das Verfahren können Sie aussuchen:

Monatliche Abbuchung oder einmal jährlich. Bei Letzterem lässt sich noch etwas mehr sparen. Wenn Sie sich für die monatliche Zahlung entscheiden, wird im November und Dezember nicht abgebucht. Bei einmal jährlicher Abbuchung wird das Fahrgeld für die beiden Monate auf Ihr Konto zurücküberwiesen.

Wertabschnitte werden nach Hause geschickt

Das Abo ist ein Rundum-Sorglos-Paket samt Spareffekt:

Während der Laufzeit muss man sich um nichts mehr kümmern. Die Wertabschnitte werden nach Hause geschickt, Adressen- oder Kontoänderungen lassen sich auf Wunsch online erledigen. Und Rabatte bei Partnern aus Show, Event und Sport gibt es oberdrauf.



Abo-Anträge sind erhältlich:

unter www.s-bahn-berlin.de

an allen S-Bahn-Verkaufsstellen

im Abo-Center im S-Bahn-Kundenbüro im Ostbahnhof (Galerie):

Mo-Do 8-20 Uhr, Fr 8-18 Uhr

Weitere Informationen:

am Abo-Infotelefon

☎ 030 297-43555

Mo-Fr 6-22 Uhr, Sa, So 7-21 Uhr